

Avot de-Rabbi Natan
אבות דרבי נתן



Texts and Studies in Ancient Judaism

Texte und Studien zum Antiken Judentum

Edited by

Martin Hengel and Peter Schäfer

116



Avot de-Rabbi Natan

Synoptische Edition beider Versionen

herausgegeben von
Hans-Jürgen Becker

in Zusammenarbeit mit
Christoph Berner

Mohr Siebeck

978-3-16-158750-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISBN 3-16-148887-3
ISBN-13 978-3-16-148887-0
ISSN 0721-8753 (Texts and Studies in Ancient Judaism)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2006 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz und Gestaltung dieses Bandes wurden von Christoph Berner in Göttingen erstellt. Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Josef Spinner in Ottersweier gebunden.

VORWORT

Die hiermit vorgelegte Neuedition der beiden Versionen von Avot de-Rabbi Natan will der wissenschaftlichen Arbeit mit diesem rabbinischen Sammelwerk dienen, indem sie ihr eine zuverlässige Textgrundlage auf dem aktuellen Stand der Forschung zur Verfügung stellt. Alle wichtigen Textzeugen werden in der bewährten synoptischen Form dargeboten. Auch die vor zwei Jahren erstmals edierten Fragmente aus der Kairoer Geniza sind der Vollständigkeit halber einbezogen.

Der Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist es zu danken, dass die mit dem Geniza-projekt begonnene Erschließung der textlichen Grundlagen dieser so wichtigen jüdischen Quelle nahtlos fortgesetzt werden konnte. Den Herausgebern der Reihe und dem Verlag bin ich für die Förderung auch dieses Bandes ebenso zu Dank verpflichtet.

Christoph Berner, der wieder an allen wesentlichen Arbeitsschritten beteiligt war, danke ich für seine in beiden Projekten bewährte Mitarbeit. Danken möchte ich auch Andrea Häuser, Debora Knoblauch, Ralf Meyer und Young-Jin Park für ihre engagierte Mitwirkung über einen jeweils kürzeren Zeitraum.

Schließlich danke ich den folgenden Bibliotheken für die Erlaubnis zur Edition ihrer Handschriften und Fragmente: Bodleian Library Oxford, Jewish Theological Seminary of America New York, National Library of Russia St. Petersburg, Cambridge University Library, Westminster College Cambridge, Biblioteca Apostolica Vaticana, British Library London, Bibliotheca Palatina Parma, Staatsbibliothek München.

Göttingen, Oktober 2005

Hans-Jürgen Becker

INHALT

Einleitung	IX
Parallelen Version A – Version B	XIX
Parallelen Version B – Version A	XXIII
Liste der verwendeten Zeichen	XXVII
Avot de-Rabbi Natan A	
Synopsis	5
MS Vatikan 44	293
MS London Or. 10429 / New York Rab. 16	309
Avot de-Rabbi Natan B	
Synopsis	315

EINLEITUNG

1. Gegenstand und Art der Edition

Diese Edition umfasst alle direkten Textzeugen¹ beider Versionen von *Avot de-Rabbi Natan*, die einen eigenständigen Wert für die Textüberlieferung besitzen.² Moderner Editionstechnik rabbinischer Werke entsprechend stellt sie die Handschriften nebeneinander, ohne ihre Lesarten zu verändern oder zu bewerten.³ Version A wird in einer großen, doppelseitig angelegten Synopse mit zwei Anhängen dargeboten, Version B in einer weniger umfangreichen Synopse, für die angesichts der geringen Zahl der Textzeugen das einseitige Format ausreichte.

Die Synopsen ermöglichen erstmals einen Überblick über die gesamte handschriftliche Evidenz und lassen dabei die Uneinheitlichkeit der Überlieferung jeder der beiden Versionen klar erkennen. Darin besteht der wesentliche Unterschied der vorliegenden Edition zu der klassischen Ausgabe Salomon Schechters.⁴ Dem seinerzeit aktuellen Stand der Forschung folgend, er-

stellte er für jede Version einen einheitlichen, eklektischen Text⁵, dessen Lesarten dem (unbewiesenen) Postulat einer „ursprünglichen“ Fassung nahe zu kommen suchten. Dabei legte er für Version A den bereits emendierten Text der Talmudausgabe Wilna zugrunde⁶, den er aufgrund ihm vorliegender Handschriften⁷, indirekter Textzeugen, rabbinischer Parallelen und eigener Erwägungen weiter veränderte⁸; für Version B ging er von MS Vatikan 303 aus, dessen Text er ebenfalls korrigierte.⁹ Der Wortlaut der von ihm benutzten Handschriften aber lässt sich aus seinem Apparat nicht rekonstruieren, weil sie nicht systematisch, sondern nur punktuell herangezogen wurden und auch nicht immer genau angegeben ist, auf welche Textzeugen sich die jeweils vorgenommenen Änderungen stützen. Aus diesem Grund ist – ungeachtet des bleibenden Verdienstes Schechters um *Avot de-Rabbi Natan* – die Verwendung seiner Edition im wissenschaftlichen Gebrauch seit langem problematisch. Da sich überdies durch die Entdeckung neuer Handschriften und Fragmente die Textgrundlage inzwischen bedeutend erweitert hat, liegt die Notwendigkeit einer Neuedition, die die gesamte Textevidenz in sinnvollen Synopsen und ohne korrigierende Eingriffe darbietet, auf der Hand.

Anfängliche Überlegungen, die beiden Versionen von *Avot de-Rabbi Natan* nebeneinander zu edieren, wurden aufgegeben – nicht nur, weil für die zu berücksichtigenden Textzeugen der zur Verfügung stehende Raum einer Doppelseite kaum ausgereicht hätte, sondern auch, weil sich die Unterschiede im Aufbau als zu groß erwiesen. Die Fassungen stimmen längst nicht so weitgehend überein, wie es ihre synoptische Darstellung bei Schechter auf den ersten Blick vermuten lässt. Vielmehr verlaufen die dort Seite an Seite präsentierten Texte nur selten wirklich parallel. Um demgegenüber eine bessere Vergleichbarkeit zu erreichen, hätten sehr viele gemeinsame, aber in A und B jeweils an verschiedener Stelle stehende Stücke umgestellt werden müssen. Dabei hätte die (letztlich subjektive) Entscheidung darüber, was im Vergleich der Versionen als „Parallele“ zu betrachten sei und was nicht, ein zu großes editorisches Gewicht erhalten. Stattdes-

¹ Die wichtigsten indirekten Textzeugen, die Zitate, Paraphrasen oder Varianten zu *Avot de-Rabbi Natan* enthalten, nennt M. Kister, *Studies in Avot de-Rabbi Nathan. Text, Redaction and Interpretation* (hebr.), Jerusalem 1998, 231f.; 234; 237. Sie müssen in ihrer je eigenen Problematik untersucht und gesondert ediert werden; s. dazu – *mutatis mutandis* – meinen Beitrag „Die Yerushalmi-Zitate im Mishnakommentar des Shimshon aus Sens, Seder Zera'im (1)“, *FJB* 20, 1993, 97-173. Vor allem im Blick auf die umfangreichen Zitate aus Version B im Kommentarteil von MS Oxford Heb. c. 24 ist dies ein dringendes Desiderat.

² Nicht berücksichtigt wurden die Moskauer Handschrift Günzburg 515, fol. 201b-239a (17. Jh.), die den Erstdruck kopiert, und die – sei es direkt oder vermittelt – ebenfalls auf dem Erstdruck basierenden, ihn korrigierenden späteren Drucke, genannt bei L. Finkelstein, *Mabo le-Massektot Abot ve-Abot d'Rabbi Natan (Introduction to the Treatises Abot and Abot of Rabbi Nathan)* [Texts and Studies of the Jewish Theological Seminary of America, 16] (hebr.), New York 1950, 2, Anm. 2.

³ Die Praxis der synoptischen Edition rabbinischer Texte resultiert aus der Unanwendbarkeit der kritischen Kategorien des „Urtextes“ und der „Endredaktion“ auf die meisten Werke dieser Literatur und aus (damit verbundenen) neuen Einsichten in den Charakter mittelalterlicher Redaktions- und Kopistentätigkeit; s. dazu besonders M. Beit-Arié, „Transmission of Texts by Scribes and Copyists: Unconscious and Critical Interferences“; I.M. Ta-Shma, „The ‚Open‘ Book in Medieval Hebrew Literature: the Problem of Authorized Editions“, beide in: P.S. Alexander/ A. Samely (Hgg.) *Artefact and Text: The Re-Creation of Jewish Literature in Medieval Hebrew Manuscripts = Bulletin of the John Rylands Library of Manchester* 75,3, 1993, 33-51 bzw. 17-24; H.-J. Becker, *Die großen rabbinischen Sammelwerke Palästinas* [TSAJ 70], Tübingen 1999, 1ff. Das rabbinische „Werk“ ist die Summe seiner Vertextungen, nicht ein dahinter stehendes abstraktes Konstrukt.

⁴ S. Schechter, *Abot de Rabbi Nathan hujus libri recensione duas collatis variis apud bibliothecas et publicas et privatas codicibus edidit prooemium notas appendices indicesque addidit* (hebr.), Wien 1887, mehrere Neudrucke, zuletzt New York – Jerusalem 1997, mit einem Vorwort und Ergänzungen von M. Kister.

⁵ Erweitert lediglich durch MS Vatikan 44 im Anhang zu Version A.

⁶ Wilna (Romm) 1880-86. *Avot de-Rabbi Natan A* ist darin Teil der „außerkanonischen Traktate“ am Ende der Ordnung *Neziqin*. Der Text ist eine aufgrund der *Haggahot* in *Tummat Yesharim* (Venedig 1622) korrigierte Fassung des Erstdrucks. Die *Editio princeps* selbst konnte Schechter offenbar nur kurzzeitig einsehen (vgl. Schechters Einleitung, XXVIII, Anm. 2).

⁷ Nur MS Oxford Opp. 95 und MS Oxford Heb. c. 24 (Halberstam); MS New York 10484 (Epstein) lag ihm in Abschrift vor (*ibid.*, XXVII).

⁸ *Ibid.* erklärt Schechter, er habe die Druckfassung lesbarer machen, sie aber nicht ohne Not verändern wollen. Daher habe er nur hier und da Verbesserungen vorgenommen.

⁹ Zumeist aufgrund der in MS Oxford Heb. c. 24 enthaltenen Zitate aus Version B, manchmal auch nach S. Taussigs Edition der *Avot de-Rabbi Natan*-Texte aus MS München 222 in seinem Buch *Neweh-Schalom*, München 1872, 12-47. Aus MS Parma 2785 (de Rossi 327) trug Schechter lediglich im Anhang zu Version B (S. 167ff.) einige ausgewählte Varianten nach, die ihm aus der *Bibliotheca Palatina* mitgeteilt worden waren.

sen sollen die Parallelenlisten im Anschluss an diese Einleitung und das entsprechende Verweissystem am Rande der Synopsen den Vergleich der Versionen ermöglichen.

2. Gestaltung und Aufbau der Synopsen

Die Breite der Kolumnen ist in den Synopsen der Anzahl der jeweils vorhandenen Textzeugen in der Regel angepasst. Allerdings wurden Wechsel in zu kurzen Abständen vermieden, um das Druckbild nicht zu unruhig zu gestalten. Kolumnen übergreifend sind alle Texte in kleinere Abschnitte eingeteilt, die die aus den Handschriften übernommenen Kapitel weiter gliedern. Dadurch sollen Textverschiebungen, die sich durch die üblichen Textdifferenzen im Verhältnis der Kolumnen ergeben, in kurzen Abständen korrigiert und die synoptische Arbeit erleichtert werden. Weitere Ansprüche, etwa interpretierender Art, erhebt diese Einteilung nicht, auch wenn sie in den Handschriften selbst angedeutete formale Zäsuren möglichst aufnimmt. Die am rechten und linken Rand der Synopsen vorgenommene Zählung der Abschnitte ermöglicht erstmals eine präzise Bezugnahme auf Einzeltraditionen in *Avot de-Rabbi Natan*.¹⁰ Dieselbe Spalte enthält drei Arten von Verweisen: 1. Angaben in Klammern, mit vorangestelltem Pfeil und ohne Kursive; sie beziehen sich auf Abschnitte, die in derselben Version, meist von anderen Textzeugen, noch an zweiter oder dritter Stelle überliefert sind, und verweisen an diese andere(n) Stelle(n). 2. Eingerückte, kursive Verweise mit vorangestelltem „A“ oder „B“; sie bezeichnen Parallelen in der jeweils anderen Version, gegebenenfalls gefolgt von 3. ebenfalls eingerückten Angaben in Klammern, mit Pfeil und kursiv, zur Überlieferung der Parallele an einer zweiten (manchmal auch dritten) Stelle der anderen Version. Diese Verweise wollen der praktischen Arbeit dienen und wurden selbst pragmatisch, aus einem während des Editionsprojekts erarbeiteten und kontinuierlich verfeinerten Inhaltsverzeichnis der Versionen, gewonnen. Ergebnisse der Literarkritik sollen damit nicht vorweggenommen werden.

Die Synopse zu Version A, die sich jeweils über eine Doppelseite ausdehnt, enthält neben dem Erstdruck Venedig alle Handschriften, die sich ihm ohne Textumstellungen synoptisch zuordnen ließen.¹¹ Der Druck ist (als Grundlage des *textus receptus*) rechts außen placiert. Darauf folgen zunächst alle vollständigen Handschriften, geordnet nach ihrer relativen textlichen Nähe zu ihm (MS Oxford Heb. c. 24 zeigt am wenigsten Differenzen, MS New York Rab. 25 am meisten), sodann die übrigen, geordnet nach dem Umfang des in ihnen erhaltenen *Avot de-Rabbi Natan*-Textes. So kommen die relativ kurzen Fragmente aus der Kairoer Geniza links außen zu stehen. Die im Anhang zu Version A edierten Manuskripte Vatikan 44 und New York Rab. 16 / London

¹⁰ „ARNA 3,5“ zum Beispiel würde auf Version A, Kapitel 3, Abschnitt 5 verweisen.

¹¹ Die einzige Ausnahme ist das Fragment T.-S. AS 74.324, in dem, abweichend von allen übrigen Textzeugen, Kapitel 36 auf Kapitel 38 folgt; s. H.-J. Becker (Hg.), *Geniza-Fragmente zu Avot de-Rabbi Natan* [TSAJ 103], Tübingen 2004, 210ff. Für die Synopse wurde die Kapitelfolge des Fragments umgestellt.

Or. 10429 entfernen sich auf je verschiedene Weise so weit vom Text der anderen Handschriften, dass sie hier gesondert dargeboten werden – nacheinander und jeweils zweispaltig (um die Zeilen nicht zu lang werden zu lassen). Die Abschnittszählung am Rande nimmt die der A-Synopse auf, gleiche Ziffern bezeichnen also gleiche Abschnitte. Texte, zu denen sich keine Parallelen in der Synopse finden, sind mit S (= Sondergut) und fortlaufender Ziffer bezeichnet. Innerhalb dieser zum Teil langen Stücke haben wir nur an Stellen, an denen das Manuskript selbst durch Spatium eine Zäsur markiert, einen neuen Abschnitt begonnen.

Die Synopse zu *Avot de-Rabbi Natan B* bietet in der Kolumne ganz rechts die umfangreichste Handschrift dieser Version, MS Vatikan 303; es folgen MS Parma 2785 (de Rossi 327), das eine größere Textlücke aufweist, das exzerptartige MS München 222 und schließlich, wo vorhanden, die Geniza-Fragmente.

3. Die edierten Textzeugen

3.1. Version A

3.1.1. Editio princeps Venedig

Avot de-Rabbi Natan A wurde zuerst als Teil der so genannten „außerkanonischen“ Traktate des babylonischen Talmud bei M.A. Justiniani, Venedig 1550, gedruckt. In dem von uns benutzten Band aus der Bodleiana, Opp. fol. 689¹², geht der genau fünf Bögen umfassende Text von *Avot de-Rabbi Natan* den Traktaten *Sofrim*, *Evel Rabbati*, *Kalla*, *Derekh Ereš Rabba* und *Derekh Ereš Zuṭa* voran. Dies ist aber das Ergebnis einer sekundären Bindung des Buches, die vielleicht die Reihenfolge an die des Talmuddrucks Wilna (Romm) angleichen wollte. Wie schon die Foliozählung zeigt (fol. 13a-22b), sollte der Traktat ursprünglich an *Derekh Ereš Zuṭa* (11b-12b) anschließen.

Der Text ist in zwei Kolumnen pro Seite in gut lesbarer Rashi-Schrift gesetzt. Da der Setzer zwei aufeinander folgende Kapitel mit der Ziffer „24“ bezeichnet und dies in der Folge nicht bemerkt hat, endet der Traktat im Erstdruck mit Kapitel „40“, obwohl er aus 41 Kapiteln besteht. Für die Kapitelzählung am Rande der Synopse wurde dieser Fehler korrigiert.

3.1.2 MS Oxford (Bodleiana) Heb. c. 24 (Neubauer 2635)¹³

Papier, 341 fol., ca. 30 x 21 cm. *Avot de-Rabbi Natan A* mit dem umfangreichen, *Magen Avot* genannten Kommentar des Yom

¹² M. Steinschneider, *Catalogus Librorum Hebraeorum in Bibliotheca Bodleiana*, 2 Bde., Berlin 1852-1860, 2034; A.E. Cowley, *A Concise Catalogue of the Hebrew Printed Books in the Bodleian Library*, Oxford 1929, 503.

¹³ Vormals MS Halberstam 151, s. Schechter XXIX-XXX; A. Neubauer / A.E. Cowley, *Catalogue of the Hebrew Manuscripts in the Bodleian Library II*, Oxford 1906, 33-34; A.J. Saldarini, *The Fathers According to Rabbi Nathan (Abot de Rabbi Nathan) Version B. A Translation and Commentary*, Leiden 1975, 2; Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 237.

Ṭov ben Moshe Ṣahalón (1559 - nach 1638), der in Safed wirkte. Die Art der bearbeitenden Eingriffe zeigt, dass es sich um das Handexemplar des Autors handelt. Auch der Grundtext in zeitgenössischer sephardischer Semikursive, mit einer sich zum Ende hin verstärkenden Tendenz zur Kursiven, geht wahrscheinlich auf Ṣahalón selbst zurück.¹⁴ Seinem Vorwort zufolge (fol. 1a-2b) hat er im Alter von 17 Jahren (das heißt im Jahre 1576) mit der Arbeit an diesem Werk begonnen. Die sich sukzessiv verändernde Schrift des Manuskripts legt die Annahme nahe, dass sich seine Entstehung über einen langen Zeitraum erstreckte. Nach ihrem Abschluss wurde die Handschrift vom Autor im Zuge zweier Überarbeitungsphasen mit Zusätzen und Korrekturen versehen – sie sind in der vorliegenden Edition durch die Ziffern 2 und 3 differenziert. Die wenigen, Hand 4 und 5 zugeschriebenen Änderungen und Zusätze stammen wahrscheinlich von späteren Bearbeitern.

Avot de-Rabbi Natan A beginnt, nach der Einleitung (fol. 1a-2b), auf fol. 3a. Der Text wird abschnittsweise kommentiert. Zu Beginn eines jeden Abschnitts sind Text und Kommentar in parallele Kolonnen gefasst; nach dem Ende des kommentierten Textabschnitts erstreckt sich dann der Kommentar über die ganze Seitenbreite. In den Kommentar eingeflochten, aber nicht immer klar als solche hervorgehoben, sind längere Passagen aus *Avot de-Rabbi Natan B*. Den Schluss der Handschrift bilden auf fol. 334a-341b Anhänge, die auf verschiedene Hände zurückgehen: ein Poem mit dem Akrostichon Ṣahalóns, ein Passahymnus sowie (unvollständige) Listen der Bibelzitate und der behandelten Themen.

Eine hebräische Foliozählung erster Hand setzt erst nach dem Vorwort ein (fol. 3a). Sie ist stark verblasst und wurde im hinteren Teil der Handschrift nachträglich korrigiert. Dieser Edition liegt die später hinzugefügte arabische Zählung zugrunde, die allerdings einen Fehler aufweist (zwei aufeinander folgende Blätter sind als fol. 163 nummeriert).¹⁵ Der *Avot de-Rabbi Natan*-Text ist in 41 mit den Zahlen überschriebene Kapitel eingeteilt.

Die Handschrift hat in ihrem unteren Teil durch Feuchtigkeitseinfluss gelitten. Dies schränkt die Lesbarkeit einiger Randnotizen ein. Da eine Linierung fehlt und die Anzahl der Zeilen je nach Umfang des Kommentarteils und Größe der Schrift schwankt, wirkt das Schriftbild oft sehr unregelmäßig. Der Schreiber neigt stark zu Ligaturen und gibt sich keine Mühe, ähnliche Buchstaben (besonders *resh* und *dalet*; *kaf* und *bet*, *he* und *gof*) klar auseinander zu halten. Zur Abkürzung eines Wortes zieht er einen Schrägstrich hinter dem letzten Buchstaben; eine Buchstabenfolge wird durch einen waagerechten Überstrich als

Abkürzung gekennzeichnet. Den Gottesnamen sucht der Schreiber durch vorherigen Abbruch entsprechender Schriftzitate zu vermeiden; wo dies nicht möglich ist, steht abgekürztes *he* für *ha-shem*. Bei *elohim* und Derivaten ist meist das *he* oder das *yod* durch ein Abkürzungszeichen, manchmal auch das *he* durch *qof* ersetzt. Oft ist das *yod* ausgelassen, zugleich aber der linke Fuß des vorangehenden *he* ähnlich wie sonst *yod* ausgeführt.¹⁶ Streichungen erfolgen durch waagerechte oder schräge Striche, kleinere Fehler sind durch Überschreibung korrigiert. Hinzufügungen finden sich sowohl am Rand als auch zwischen den Zeilen. Die Stelle im Text, auf die sich eine Randnotiz bezieht, ist meist durch drei Punkte markiert. Am Ende einiger längerer Randglossen wird der Beginn des im Text folgenden Abschnitts als Lesehilfe aufgegriffen. Am oberen Rand jeder Seite steht 'בְּעֵה' (*be-ezrat ha-shem*) von erster Hand. Durch Bleistiftstriche und Kurznotizen in moderner hebräischer Kursive sind einige Passagen des Kommentarteils markiert, in denen *Avot de-Rabbi Natan B* zitiert wird.¹⁷

3.1.3. MS Oxford (Bodleiana) Opp. 95 (Neubauer 408)¹⁸

Pergament, 302 fol., ca. 29 x 19 cm. Die Handschrift enthält den Kommentar des Maimonides zu den letzten drei Ordnungen der Mishna, *Neziqin* bis *Toharot*, in hebräischer Übersetzung. Der Text von *Avot de-Rabbi Natan A* findet sich auf fol. 68b-84b, im Anschluss an die Kommentierung des Traktats *Avot*, der seinerseits auf *Eduyot* und nicht wie sonst auf *Avoda Zara* folgt, so dass sich die Reihenfolge *Eduyot*; *Avot*; *Avot de-Rabbi Natan*; *Avoda Zara* ergibt.

Neben der von uns verwendeten, relativ jungen arabischen Foliozählung (mit Bleistift) sind ab fol. 171 Reste einer fehlerhaften und darum gestrichenen, ebenfalls arabischen Zählung sichtbar. Eine hebräische Heftzählung begegnet im Intervall von acht Blättern (= vier Bögen). Die Kapitel des *Avot de-Rabbi Natan*-Textes sind durch jeweils abschließendes פִּרְקָא סְלִיק bezeichnet, aber nicht gezählt. Es sind nur 40 Kapitel, weil die Angabe am Schluss von Kapitel 34 – anscheinend aufgrund einer Textlücke in der Vorlage – fehlt.

Die Handschrift ist gut erhalten. Nur auf wenigen Seiten hat sich das Pergament gewellt, so dass die Lesbarkeit etwas eingeschränkt wird. Das Material weist einige Löcher und Risse auf, die aber dem Schreiber schon vorlagen – er hat die Lakunen umschrieben. Trotz fehlender Linierung der Zeilen (44-48 pro Seite) sind die Seiten sehr gleichmäßig gestaltet. Der zum einspaltigen Beschreiben vorgesehene Bereich ist auf jeder Seite von Linien

¹⁴ Vgl. auch Neubauer 824 (Mich. Add. 66), eine Handschrift mit Responen Ṣahalóns, von derselben Hand wie MS Heb. c. 24; dazu A. Neubauer, *Catalogue of the Hebrew Manuscripts in the Bodleian Library and in the College Libraries of Oxford*, Oxford 1886, Ndr. Oxford 1994, 166; M. Beit-Arié / R.A. May, *Catalogue of the Hebrew Manuscripts in the Bodleian Library. Supplement of Addenda and Corrigenda to Vol. I (A. Neubauer's Catalogue)*, Oxford 1994, 128.

¹⁵ Da die betroffenen Seiten nur Kommentar enthalten, hat der Fehler für diese Edition keine Folgen.

¹⁶ Bei der Transkription wurde auch an solchen Stellen statt des fehlenden *yod* ein Abkürzungszeichen gesetzt.

¹⁷ Dabei wird es sich um Spuren der Editions Vorbereitungen Schechters handeln, der die Handschrift intensiv ausgewertet und sie offenbar später aus der Sammlung Halberstam für die Bodleiana erworben hat (Kaufvermerk im Buchdeckel „Bt. by the Bodleian. from Dr. S. Schechter 17.4.1894“).

¹⁸ Neubauer, *Catalogue* [s.o. Anm. 14] 88; Schechter XXVII; Beit-Arié / May, *Catalogue* [s.o. Anm. 14] 63; Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 225.

umfasst, wobei die äußere Rahmenlinie jeweils doppelt gezogen ist. Der von der Doppellinie eingegrenzte Raum wird grundsätzlich nicht beschrieben, auch nicht auf *recto*-Seiten, auf denen der Schreiber oftmals den Teil eines Wortes, der nicht mehr in die Zeile passt, an den Außenrand schreibt. Auf fast jeder *verso*-Seite hat der Schreiber in einer eigenen Kopfzeile den Titel des Traktats vermerkt.

Der gesamte Text der Handschrift und die wenigen Korrekturen und Ergänzungen gehen auf nur einen Schreiber zurück.¹⁹ Die Schrift ist eine kleine, sehr sorgfältig ausgeführte ashkenasische Kursive des ausgehenden 15. Jahrhunderts.²⁰ Als Abkürzungszeichen dient entweder ein Schrägstrich oder ein nach unten geöffneter Halbkreis. Letzterer wird auch zur besonderen Hervorhebung einzelner Wörter eingesetzt (z.B. fol. 81b Ende bis 82a Anfang; auch bei Kustoden). Der Gottesname ist durch *yod yod waw* mit folgendem Abkürzungszeichen wiedergegeben. Streichungen erfolgen durch einen feinen Schrägstrich von rechts oben nach links unten. Die ausnahmslos kurzen Hinzufügungen stehen an Ort und Stelle über der betreffenden Zeile.

3.1.4. MS New York (JTS) Rab. 1305²¹

Papier, 152 fol., aus zwei ehemals selbständigen Teilen zusammengebunden: Teil 1 (fol. 1-54): ca. 20,5 x 14,5 cm., 32 Zeilen pro Seite; Teil 2 (fol. 55-152): ca. 20,5 x 14 cm., 29 Zeilen pro Seite. Der erste Teil enthält *Avot de-Rabbi Natan A*; *Derekh Eres Rabba*; *Derekh Eres Zuṭa*; *Pereq ha-Shalom*; *Kalla*; fol. 51-54 sind unbeschrieben. Der zweite Teil des Kodex bietet den Text von *Avot* mit umfangreichem Kommentar, im (sekundären) Inhaltsverzeichnis des Buchdeckels als *Perush Zikhron Avot* des Eli'ezer b. Naḥman Foà identifiziert, der in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Reggio Emilia (Italien) wirkte. Das Werk ist nicht vollständig erhalten, sondern bricht mit fol. 152b abrupt ab.

Die durchgehende arabische Foliozählung setzt die gegenwärtige Bindung voraus; nur der zweite Kodexteil hat außerdem eine ältere, hebräische Zählung. Auf fol. 1 unterzeichnet ein Besitzer des Kodex: Yeḥi'el Naḥman Foà; bei ihm könnte es sich um den Vater Eli'ezer b. Naḥman Foàs handeln. Es ist unklar, ob sich dieser Vermerk auf den gesamten Kodex in heutiger Bindung bezieht, oder nur auf dessen ersten Teil.

Ein italienischer Zensurvermerk auf fol. 50b mit der Jahreszahl 1600 bietet den *terminus ad quem* für die Entstehung des ersten, mit *Avot de-Rabbi Natan A* (fol. 1a-38b) beginnenden Kodexteils. Die unregelmäßige, sehr kleine italienische Kursivschrift

¹⁹ Ausnahme: eine Randglosse auf fol. 268b (nicht *Avot de-Rabbi Natan*).

²⁰ Ein „Kolophon“ (fol. 302a) beschreibt die Entstehung des Kommentars aus Sicht des Maimonides. Es wurde vom Schreiber aus seiner Vorlage kopiert und gibt keinen Aufschluss über die Entstehung der Handschrift.

²¹ Neue MS-Nummer ist 5818; vgl. *A Guide to the Hebrew Manuscript Collection of the Library of the Jewish Theological Seminary of America*, vol. 2, New York 1991; Nr. 1909 der Adler Collection. Beschreibung im internen, hebräischen Katalog des JTS (maschinenschriftlich, unveröffentlicht); vgl. auch Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 232.

des einzigen Schreibers dieses Teils der Handschrift kann auch nicht sehr viel früher entstanden sein.²²

Avot de-Rabbi Natan A ist in 41 durchgezählte Kapitel eingeteilt. Der Text der Kapitel 1 und 2 ist mit einem Kommentar²³ versehen, der auf den ersten Seiten noch in einer eigenen Kolumne steht, im Folgenden aber immer kürzer wird und sich dann graphisch nur noch schwer vom Grundtext abgrenzen lässt. Auf fol. 7a bricht dieser Kommentar ab. Trotz guten physischen Erhaltungszustands ist der Text des Traktats wegen der starken Kursivität der Schrift und ihrer flüchtigen Ausführung oft schwer zu lesen. Die Textaufteilung wirkt sehr unorganisiert; zuweilen sind (zum Teil freihändig gezogene) Hilfslinien erkennbar. Alle Hinzufügungen und Korrekturen gehen auf den Grundschriftsteller zurück, der auch einige Stellen glossiert hat.²⁴ Er neigt zu Ligaturen und gibt sich keine Mühe, ähnliche Buchstaben (*dalet* und *resh*, *kaf* und *bet*, manchmal *ayin* und *pe*) klar voneinander zu unterscheiden. Den Gottesnamen gibt der Schreiber durch abgekürztes *he* wieder. Das *he* in *elohim* wird meist durch *qof*, an einigen Stellen auch durch *dalet* ersetzt. Zur Abkürzung einzelner Wörter wird meist ein Punkt, seltener ein Strich oder Doppelpunkt verwendet; steht eine Buchstabenfolge für mehrere abgekürzte Wörter, so wird sie oberhalb mit einem waagerechten Strich versehen. Der Doppelpunkt kann auch Kustoden kennzeichnen oder die Stelle markieren, an der eine Glosse eingefügt werden soll. Streichungen erfolgen durch waagerechtes oder diagonales Durchstreichen der betreffenden Buchstaben oder Wörter.

3.1.5. MS New York (JTS) Rab. 25²⁵

Papier, 32 fol., ca. 20,5 x 15,5 cm. Die Handschrift enthält nur *Avot de-Rabbi Natan A*. Der später von mehreren Händen inten-

²² Die Schrift des zweiten Kodexteils ist ebenfalls eine italienische Semikursive, aber von anderer, etwas späterer Hand. Ein im ersten Teil der Handschrift erkennbares Wasserzeichen (ein Stern und ein Kreis) folgt einem Grundschema, das seit dem 14. Jahrhundert in verschiedenen Ausprägungen im italienischen und ashkenasischen Raum bezeugt ist, aber auch in den folgenden Jahrhunderten Verwendung fand; vgl. C.M. Briquet, *Les Filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier dès leurs apparition vers 1282 jusqu'en 1600*, Amsterdam 1968 (= Paris usw. 1907), Band III, 3216-3232; V.A. Mošin / S.M. Tralji, *Filigranes des XIII^e et XIV^e SS.*, Zagreb 1957, Band 1, Plate 203. Das Wasserzeichen im Papier des zweiten Kodexteils stellt ein komplexeres Motiv dar (Doppelpunkt mit drei Hornfortsätzen und innen angesetztem Doppelbogen), das jedoch nicht vollständig zu sehen und deshalb nicht eindeutig zu identifizieren ist.

²³ Nach Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 232 handelt es sich um eine gekürzte Form des Kommentars von Yiṣḥaq bar Shlomo Ya'aveš.

²⁴ Textlich nicht zuzuordnen waren ein fragliches ף am äußeren Rand von fol. 24a (auf Höhe der Zeile 23) und ein auf fol. 14a unter Zeile 4 stehendes fragliches ם (in der Synopse nicht transkribiert).

²⁵ Neue MS-Nummer ist 5848. Die Handschrift (zur Hyman G. Enlow Collection gehörig) wurde 1937 vom JTS erworben und dort erstmals 1950 von Finkelstein für seine Studie *Mabo* [s.o. Anm. 2] verwendet. Kurzbeschreibung im internen Katalog des JTS; vgl. außerdem Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 225.

siv bearbeitete Grundtext wurde einspaltig, mit 32-35 Zeilen pro Seite, von einem einzigen Schreiber in ashkenasischer Semikursive geschrieben. Charakteristisch für ihn ist der häufige Gebrauch von Spatien anstelle von Satzzeichen zur Binnengliederung. Fehler hat er häufig noch während des Schreibens bemerkt und korrigiert. An einigen Stellen unterblieb dabei die sonst durch waagerechten oder diagonalen Strich vorgenommene Streichung irrtümlich begonnener Buchstaben oder Wörter. Der Gottesname ist durch *he* oder doppeltes *yod* mit Abkürzungszeichen (einem kleinen Häkchen) wiedergegeben, *elohim* unverändert, zum Teil mit *alef-lamed*-Ligatur, ausgeschrieben. Der Schreiber verwendet besonders häufig Zeilenfüller und wiederholt manchmal das letzte Wort einer *verso*-Seite in der ersten Zeile *recto*, ohne es als Kustode besonders zu kennzeichnen. Ein Zensurvermerk datiert aus dem Jahre 1619. Die Schrift und das auf mehreren Blättern erkennbare Wasserzeichen²⁶ deuten auf eine Entstehung in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Der Grundtext unterscheidet sich an vielen Stellen stark von dem der übrigen Handschriften. Mindestens vier Hände (in der Transkription mit den Ziffern 2 bis 5 bezeichnet) haben ihn intensiv und zumeist im Sinne der Angleichung an einen den übrigen Handschriften und dem Druck ähnlicheren Text bearbeitet.²⁷ Viele der zum Teil langen Randnotizen sind äußerst flüchtig geschrieben und nur schwer lesbar. Die verschiedenen Hände (alle ashkenasische Semikursive bis Kursive) sind einander zum Verwechseln ähnlich, aber die Schreiber benutzen charakteristische Einfügemarke für ihre Glossen: die Hände 2, 3 und 5 verwenden jeweils über der Randglosse wie auch als entsprechende Markierung im Text die Grundform einer liegenden Kelle, wobei die „Stiele“ beider Zeichen zueinander ausgerichtet sind. Hand 2 spitzt jeweils das linke der – einander immer auf gleicher Höhe zugeordneten – Zeichen auf charakteristische Art nach vorne zu. Hand 5 ist von Hand 3 durch eine klobigere Schreibweise unterschieden. Hand 4 schließlich verwendet zwei oder drei Punkte als Einfügemarke.²⁸ Die Schreiber nehmen Streichungen, Erset-

²⁶ Anker und siebenzackiger Stern, in einen Kreis eingefasst. Diese besondere Form des Ankerwasserzeichens ist seit dem frühen 16. Jahrhundert in Zentral- und Osteuropa sowie in Norditalien belegt; vgl. V.A. Mošin, *Anchor Watermarks* [Monumenta Chartae Papyricae Historiam Illustrantia or Collection of Works and Documents Illustrating the History of Paper XIII], Amsterdam 1973, Plates 51-123. Dabei hat der Stern fast immer sechs Zacken. Die hier vorliegende, seltene Form mit sieben Zacken findet sich in zwei Handschriften aus dem Jahre 1528, deren Papier in Oberitalien gefertigt wurde; s. bei G. Piccard, *Wasserzeichen Anker* [Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Findbuch VI: Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg], Stuttgart 1978, 39.236 (Nr. 404 und 405). MS New York Rab. 25 könnte in zeitlicher und geographischer Nähe zu diesen Handschriften entstanden sein.

²⁷ Die Nummerierung der Hände folgt der Chronologie der Bearbeitungen. Der unter der Überschrift auf fol. 1a notierte Name (זלמן אקש הלוי) wird der eines Besitzers sein. Seine Schrift ist mit keiner der bearbeitenden Hände identisch.

²⁸ Obwohl die Verschiedenheit der Einfügemarke einen guten Anhaltspunkt für die Zuschreibung der Glossen bietet, war eine vollständige Zuweisung aller Eingriffe nicht zu erreichen. Insbesondere ließen sich kurze

zungen und Einfügungen im Grundtext sowie an den ihnen jeweils schon vorliegenden Bearbeitungen vor. Dabei gehen sie meist wenig zurückhaltend mit der Handschrift um, so dass es als besonders sorgsam auffällt, wenn Hand 3 längere Textpassagen nur durch über die Wörter gemalte Kringle als gestrichen markiert. Meist werden sie denn auch von einem der späteren Bearbeiter zusätzlich durchgestrichen. Daneben finden sich einfache Überschreibungen, aber auch Rasuren von Buchstaben, die in einigen Fällen zu Löchern im Papier führten. Auf Hand 5, die besonders grob in den Text eingreift, geht wahrscheinlich eine Umarbeitung der Kapitelzählung zurück, durch die die ursprünglich in nur 18 Kapitel eingeteilte Handschrift 39 Kapitel erhielt.

Der Erhaltungszustand der Handschrift ist gut, lediglich einige Wurmlöcher und eine nachträglich erfolgte Beschneidung des Buchblocks haben an wenigen Stellen zu Textverlust geführt. Die Lesbarkeit des Grundtextes ist aber durch die starke Bearbeitung an vielen Stellen erschwert. Manche Randnotizen konnten selbst am Original nicht mehr entziffert oder einem bestimmten Bearbeiter zugeordnet werden.²⁹ Die Edition folgt der nachträglich eingefügten, arabischen Foliozählung.

3.1.6. MS New York (JTS) Rab. 50³⁰

Papier, 50 fol., ca. 21 x 14,5 cm. Die Handschrift enthält nur Kapitel 1-35 von *Avot de-Rabbi Natan A*. Die ersten Seiten des (sekundär arabisch paginierten) Kodex sind verloren gegangen, so dass der Text auf fol. 1 mitten in Kapitel 1 einsetzt. Das abrupte Ende auf fol. 50a (mitten in Kapitel 35) geht dagegen nicht auf materiellen Verlust, sondern auf Abbruch der Abschrift zurück, denn fol. 50b ist unbeschrieben. Die 35 vorhandenen Kapitel sind in Überschriften durchgezählt.³¹ Der einspaltige Text mit 23-27 Zeilen pro Seite wurde von zwei Schreibern in einer jemenitischen Semikursive geschrieben, die vielleicht noch in das

Hinzufügungen oder Überschreibungen selten eindeutig zuordnen. Es ist möglich, dass neben den Händen 2 bis 5 noch weitere Glossatoren am Werk waren, denn auch von Hand 5 stammende Einfügungen wurden noch nachträglich gestrichen. Sehr spät werden die an manchen Stellen des Textes vorfindlichen Striche nebst ihnen am Rande korrespondierenden arabischen Ziffern eingefügt worden sein. Sie könnten Seitenumbrüche in einer Referenzhandschrift kennzeichnen, deren Identität aber ungeklärt ist.

²⁹ Nicht zu entziffern waren: ein mögliches Wort am rechten Rand von fol. 22b,23; ein Wort von Hand 4 (fol. 24a,11); eine stark verblasste Hinzufügung von ca. 8 Buchstaben über einer gestrichenen Zeile (fol. 31a,9). An zwei Stellen (fol. 14b,7 und 25b,28) blieb unsicher, ob es sich bei unentzifferbaren Stellen überhaupt um Reste von Buchstaben handelte. Nicht zuzuordnen waren: die nur schwer lesbare und nachträglich wieder gestrichene Hinzufügung des Wortes כעת auf fol. 19a,28; ein großes *gimel* am Seitenrand von fol. 20b,1; eine Hinzufügung des Wortes באו auf fol. 26a,18; zwei vermutlich von Hand 2 stammende Ergänzungen, nämlich auf fol. 27a,11: תשרק; auf fol. 28b,30: א'ל'א'.

³⁰ MS 5872 in *Guide* [s.o. Anm. 21] 2; Beschreibung im internen Katalog des JTS; vgl. Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 230.

³¹ Statt „32“ steht „31“ (fol. 44b, Schreiber 2). Dies wird im anschließenden Kapitel wieder ausgeglichen (fol. 45a, Schreiber 1).

15. Jahrhundert gehört. Von Hand 2 stammen nur knapp drei Seiten des Grundtextes (fol. 43b,1-44b,15) und einige Korrekturen (fol. 10a; 36a). Der gesamte übrige Text und der größte Teil der reichen Glossierung der Handschrift gehen auf Hand 1 zurück.³² Die ursprüngliche Bindung des stark abgenutzten Manuskripts ist nicht erhalten. Sie wurde durch Klebestreifen ersetzt, die die Lesbarkeit mancher Randnotizen beeinträchtigen.

Hand 1 macht viele Fehler und korrigiert sie meist sofort durch Überschreiben. Waagerechte Striche über der Zeile können Streichung, manchmal aber auch Hervorhebung der damit bezeichneten Wörter bedeuten. Ein Schrägstrich dient sowohl zur Interpunktion als auch zur Abkürzung. Zwei Schrägstriche markieren entweder einen größeren Sinnabschnitt oder dienen als Einfügemarke für eine Randglosse. Für die Edition wurden diese Zeichen jeweils kontextuell interpretiert. Das Zeilenende vor einem Kapitelbeginn sowie Anfang und Ende der Kapitelüberschrift werden durch drei als Dreieck angeordnete Punkte hervorgehoben, der Gottesname durch dreifaches *yod* und darunter gesetzten Schnörkel wiedergegeben. Der Schreiber nimmt eine große Zahl zum Teil unnötig erscheinender, meist supralinearer Vokalisierungen³³ vor. Sie sind an einigen Stellen, vielleicht von anderer Hand, durch Zeichen des tiberischen Systems ergänzt worden. Hand 2 unterscheidet sich von Hand 1 in einigen graphischen Details, vor allem aber durch weniger Fehler und eine viel sorgfältigere und gleichmäßigere Schreibweise.

3.1.7. MS Oxford (Bodleiana) Opp. 247 (Neubauer 391)³⁴

Papier, 100 fol., ca. 20,5 x 15,5 cm. Gut erhaltene Handschrift, die die Kapitel 1-22 von *Avot de-Rabbi Natan A* mit dem Kommentar des Yiṣḥaq bar Shlomo Ya'aveš enthält. Ya'aveš wirkte in Konstantinopel, wo 1583 sein Avotkommentar *Hasde Avot* und 1593 *Yafiq Raṣon* gedruckt wurde. Beide Werke werden auf dem Titelblatt (fol. 1a, mit leerer Rückseite) genannt. Der in durchgezählte Kapitel gegliederte Text von *Avot de-Rabbi Natan A* beginnt auf fol. 2a und endet in der ersten Zeile von fol. 97b mit der Überschrift zu Kapitel 23. Warum die Abschrift hier abgebrochen wurde, ist nicht ersichtlich. Die verbleibenden Blätter des Heftes, fol. 98-100 (nicht paginiert), sind leer, ebenso fol.

³² Von den zahlreichen Glossen, die insgesamt einem Kurzkomentar gleichkommen, wurden in der Edition nur solche mit Lesartenvarianten berücksichtigt. Die übrigen, meist mit ם für *perush* überschrieben und in arabischer Sprache mit hebräischen Buchstaben verfasst, geben Wort- und Sacherklärungen und verweisen dabei oft auf andere Werke wie etwa *Baraita de-Rabbi Eli'ezer* (fol. 14b; 15b), *Bereshit Rabba* (fol. 18a) und, besonders häufig, auf den *Arukh Natan b. Yehi'els* (fol. 22b; 24b; 31b; 32b; 35a; 35b; 40b).

³³ In dem vom Schreiber verwendeten System gibt es nur ein Zeichen für *pataḥ* und *segol* (von uns immer als tiberisches *pataḥ* wiedergegeben) sowie für *shewa*- und *ḥatef*-Laute (immer als *shewa* transkribiert).

³⁴ Neubauer, *Catalogue* [s.o. Anm. 14] 85; Beit-Arié/May, *Catalogue* [s.o. Anm. 14] 60; vgl. Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 231f. (Kister vermutet, dass dem Schreiber der Erstdruck vorlag – er habe ihn aufgrund einer uns unbekanntenen, MS New York Rab. 25 nahestehenden Handschrift korrigiert).

29b-30b, die der Schreiber überschlagen hat, die aber in der nachträglichen arabischen Foliozählung berücksichtigt sind.

Die gesamte Handschrift einschließlich aller Randnotizen geht auf nur einen Schreiber zurück. Er bedient sich für den *Avot de-Rabbi Natan*-Text einer italienischen Semikursive mit Tendenz zur Quadratschrift und für den Kommentar einer italienischen Kursive des 17. Jahrhunderts.³⁵ Text und Kommentar sind zu Beginn eines jeden Textabschnitts in parallele Kolonnen gefasst, nach seinem Ende nimmt der Kommentar die gesamte Seitenbreite ein. Der Schreiber hält sich an die Linierung, die für Kommentar und Grundtext insgesamt 29 Zeilen pro Seite vorsieht.

Den Gottesnamen gibt der Schreiber durch abgekürztes *he* wieder, das *he* in *elohim* ersetzt er regelmäßig durch *qof*. Streichungen erfolgen durch waagerechte oder schräge Striche. Als Abkürzungszeichen dient in der Regel ein kurzer Schrägstrich; über Buchstabenfolgen, durch die mehrere Wörter abgekürzt werden, stehen zwei oder mehr Punkte. Die Stelle im Text, auf die sich eine Randnotiz bezieht, ist häufig ebenfalls durch zwei Punkte markiert. Die meisten Glossen bieten alternative Lesarten, eingeführt durch abgekürztes *nusah aḥer* oder *girsā aḥarina*. Es sind oft Varianten, die im Text von MSS New York Rab. 25 oder Rab. 1305 bezeugt sind; manchmal fehlen jedoch Parallelen in allen uns bekannten Handschriften. Die von ihm bevorzugte Lesart hat der Schreiber in einigen Fällen durch waagerechte Striche gekennzeichnet (z.B. fol. 39b,13; 52a,2; in der Edition nicht wiedergegeben). An zwei Stellen hat er Randnotizen mit einem Stück Papier überklebt und diese neu beschrieben (fol. 43a; 43b).

3.1.8. MS New York (JTS) 10484 (Epstein)³⁶

Pergament, 334 fol.³⁷, ca. 19 x 13 cm. Von dieser Handschrift, die aus der Sammlung Halberstam in den Besitz A. Epsteins gelangte und nach dessen Tod der Israelitisch-theologischen Lehranstalt in Wien zufiel, sind nur der Anfang (fol. 1-103) und der Schluss (fol. 264-334) erhalten. Die hebräische Foliozählung in der linken oberen Ecke jeder *recto*-Seite erfolgte noch vor dem Verlust des Mittelteils. Dem Inhaltsverzeichnis zufolge (fol. 1a) vereinte der Kodex 27 kleinere Schriften, darunter auch die so genannten „außerkanonischen“ und „kleinen“ Traktate. Der Text von *Avot de-Rabbi Natan A*, der im ersten erhaltenen Kodexteil

³⁵ Mit Beit-Arié/May und Kister, *ibid.* Das Papier hat ein Wasserzeichen, das aber nicht deutlich genug ist, um eine genauere Datierung zu ermöglichen. Der erkennbare Teil erinnert an eine Amphore, über der der Buchstabe *W* steht.

³⁶ Schechter XXVII; A. Marx, „Eine Sammelhandschrift im Besitze des Herrn A. Epstein“, *Zeitschrift für hebräische Bibliographie* V, 1901, 54-61; A.Z. Schwarz, *Die hebräischen Handschriften in Österreich*, Leipzig 1931, 16f.; Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 227.

³⁷ Da die Foliozählung irrtümlich die Zahlen 75 und 309 überspringt, liegt sie um zwei zu hoch. Der Kodex bestand also nur aus 332 Blättern. Weil die Zählung trotz ihrer Fehler (die *Avot de-Rabbi Natan* nicht direkt betreffen) eindeutig bleibt, wurde sie in die Synopse unverändert übernommen.

an zweiter Stelle nach *Pirque de-Rabbi Eli'ezer* steht, beginnt auf fol. 80c und bricht auf fol. 103d im 12. Kapitel ab. Der zweite erhaltene Teil der Handschrift setzt auf fol. 264a mitten im Traktat *Kalla* wieder ein.

Die letzte *verso*-Seite des ersten Buchteils (fol. 103c-d) ist stark verblasst. Dies ist auf ihre (durch den Verlust des Mittelteils bedingte) Position als ungeschützte Außenseite zurückzuführen und lässt darauf schließen, dass die ursprünglich darauf folgenden Seiten schon seit langem nicht mehr mit der Handschrift verbunden sind. Dies wird dadurch bestätigt, dass schon Schechter – dem allerdings das Manuskript nicht im Original, sondern nur in einer für ihn gefertigten Abschrift im Umfang des *Avot de-Rabbi Natan*-Textes vorlag – eine sieben Kapitel umfassende Lücke vermerkt, die genau an der Stelle in Kapitel 12 beginnt, an der der Text noch heute am Ende von fol. 103d abreißt. Die Handschrift, wie sie dem Kopisten Schechters und später A. Marx und A.Z. Schwarz vorlag, nahm den Text allerdings gegen Ende von Kapitel 19 wieder auf, während im heutigen Umfang der gesamte zweite Teil von *Avot de-Rabbi Natan A* fehlt.³⁸ Bis zum Kauf des – nach 1945 verschollenen – Manuskripts durch das JTS im Jahre 1998 sind also weitere Hefte verloren gegangen; ihr Verbleib ist ungewiss.

Der erhaltene Teil des *Avot de-Rabbi Natan*-Textes stammt von nur einer Hand. Er ist durchgehend in zwei Kolonnen à 23 Zeilen in sephardischer Semikursive des frühen 16. Jahrhunderts geschrieben. Die von Schechter angeführte präzisere Datierung des Kodex in das Jahr 1509 geht auf Halberstams Vorwort zu N. Coronels *Kalla*-Edition zurück, der die Epstein-Handschrift zugrunde lag.³⁹ Er erschließt dort Entstehungsort (Saloniki) und -datum eindeutig aus den Angaben des zum Teil schwer lesbaren Kolophons auf fol. 334 *verso*.⁴⁰

Der Text von *Avot de-Rabbi Natan A* ist im Allgemeinen gut zu lesen. Der Schreiber hat sehr sorgfältig gearbeitet und Fehler nicht gestrichen, sondern radiert. Obwohl er die so entstandenen Rasuren nicht neu überschrieben hat, ist der ursprüngliche Text nur noch in wenigen Fällen erkennbar. Die Stellen im Text, an denen Randglossen eingefügt werden sollen, sind durch zwei über die Zeile gesetzte Punkte markiert. Abkürzungen einzelner

³⁸ Vgl. Schechter, Anm. 65 zu Kapitel 12 der Version A. Den Beschreibungen von Marx und Schwarz zufolge setzte sich der *Avot de-Rabbi Natan*-Text noch bis zum Beginn von *Seder Olam Rabba* auf fol. 128b fort. Wichtig ist angesichts dieses Verlusts die Bemerkung Schechters, der Text der (erhaltenen) Oxforder Handschrift Opp. 95 stimme ab dem 21. Kapitel engstens mit dem in MS Epstein überein (XXVII). Allerdings sind immer Ungenauigkeiten der Schechter vorliegenden Kopie von MS Epstein in Betracht zu ziehen.

³⁹ N. Coronel, *Ḥamisha Quntresim. Commentarios quinque doctrinam talmud. illustrantes etc.* (hebr.), Wien 1864, VI-VII. Halberstam erwarb später die Handschrift aus dem Besitz Coronels.

⁴⁰ Das *resh* in der dort genannten Jahreszahl רס"ט war und ist fraglich, kann aber mit hinreichender Sicherheit aus den weiteren Angaben erschlossen werden. Der Wortlaut des Kolophons ist bei Halberstam (Coronel, *ibid.*) und, nur unwesentlich abweichend, bei Marx, *Sammelhandschrift* [s.o Anm. 36] 55 vollständig wiedergegeben.

Wörter werden durch Apostroph hinter dem letzten Buchstaben vorgenommen. Steht eine Buchstabenfolge für mehrere abgekürzte Wörter, wird ein kurzer waagerechter Strich mittig über sie gesetzt. Der Gottesname wird durch zwei *yod*, gefolgt von einer nach rechts gebogenen Klammer, wiedergegeben (transkribiert als 'y'). Am oberen Rand jeder *recto*-Seite hat der Schreiber den Titel des Traktats vermerkt, rechts daneben auf der ersten Seite jedes Heftes (zu je 8 Blatt): 'ב'ה (*be-ezrat ha-shem*). Schreiber 1 hat auch die Kapiteleinteilung durch jeweils abschließendes פירקא סליק vorgenommen, während die Zählung zu Beginn der Kapitel regelmäßig von Hand 2 nachgetragen wurde.

Auf diese zweite Hand gehen auch die meisten anderen Hinzufügungen und Korrekturen zurück. Es ist eine sephardische Semikursivschrift mit kursiver Tendenz, zumeist kleiner und blasser als die des Grundschreibers. Wie dieser nimmt auch Hand 2 Rasuren vor, überschreibt aber die radierten Passagen. Im Unterschied zu Hand 1 verwendet sie eine Tilde als Abkürzungszeichen. Zwei weitere Hände sind jeweils nur an einer Stelle sicher nachzuweisen: Hand 3 streicht auf eine sonst nicht bezugte Weise durch Punkte und einen waagerechten Strich (fol. 90d), und auf Hand 4 geht eine Glosse zurück, die in einer besonders quadratischen Schrift geschrieben ist (fol. 101b).⁴¹

3.1.9 MS Vatikan 44⁴²

Papierkodex in zwei Bänden, zusammen 385 fol.⁴³; ca. 25,5 x 17,5 cm. Es handelt sich um eine Sammelhandschrift, die neben *Tanḥuma* zum Pentateuch mehrere kleinere Midrashim und Traktate enthält, darunter *Derekh Eres*, *Midrash Mishle* und *Sefer Ben Sira* (= Alphabet des Ben Sira). Sie geht auf mehrere Hände zurück, die sich orientalischer Semikursivschrift des 14. Jahrhunderts bedienen und nur schwer voneinander zu unterscheiden sind. Die Texte aus *Avot de-Rabbi Natan A* befinden sich – einspaltig à 28-30 Zeilen – auf fol. 357b-375b. Sie stammen von

⁴¹ Von den sekundären Hinzufügungen waren vier oder fünf stark verblasste Wörter auf fol. 99 *recto* sowie drei Buchstaben zwischen den Kolonnen auf 103 *verso* unlesbar. Sie blieben ebenso untranskribiert wie zwei weitere Stellen auf fol. 95a und 101c, bei denen unsicher ist, ob es sich überhaupt um Buchstabenreste handelt.

⁴² *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum Catalogus* [...] *Stephanus Evodius Assemanus et Joseph Simonius Assemanus recensuerunt*, Rom 1756-59, Teil 1, 33-34; H. Cassuto, *Bybliothecae Apostolicae Vaticanae codices manu scripti recensiti. Codices Vaticani Hebraici. Codices 1-115*, Città del Vaticano 1956, 59-64; Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 225-226. Schechter hat den *Avot de-Rabbi Natan*-Text der Handschrift, auf den er erst spät durch S. Bubers *Tanḥuma*-Ausgabe von 1885 aufmerksam wurde (vgl. darin S. 158f. der Einleitung), aufgrund einer für ihn in Rom angefertigten Abschrift als Appendix zu Version A ediert (S. 150ff.). Dieser (manchmal ungenaue) Text wurde bei unseren Korrekturgängen zum Vergleich herangezogen.

⁴³ Die Aufteilung der Handschrift auf zwei Bände (Band 1: fol. 1-192; Band 2: fol. 193-385) ist sekundär und scheint das Ergebnis einer Restaurationsmaßnahme in jüngerer Zeit zu sein. Die arabische Foliozählung setzt den heutigen Umfang voraus – in Wirklichkeit ist Band I aber zu Beginn unvollständig.

zwei Schreibern (Hand 2 ab fol. 369b). Ihnen gehen Erzählungen über R. Me'ir voraus (mit Parallelen in *Qinyan Tora* und *Qohelet Rabba*), und auf sie folgt ein Midrash über Plene- und Defektivschreibung in der Tora (in arabischer Sprache).

Die in der Überschrift als *Perush Avot* bezeichnete Sammlung folgt bis Kapitel 3 weitgehend dem bekannten Aufriss von *Avot de-Rabbi Natan A*, weicht aber danach erheblich von ihm ab.⁴⁴ Das Manuskript enthält außerdem im Vergleich zu den übrigen Handschriften an mehreren Stellen umfangreiches aggadisches Sondergut, das meist nur in loser Beziehung zu dem sonst überlieferten *Avot de-Rabbi Natan*-Material steht.⁴⁵

Die Lesbarkeit des Textes ist oft dadurch eingeschränkt, dass das an vielen Stellen dünn gewordene Papier nachträglich verstärkt wurde. Außerdem sind, besonders im oberen Drittel der Blätter, die Buchstaben durch Einfluss von Feuchtigkeit nicht selten vollständig verblasst; später wurden sie zum Teil (von dritter Hand, s.u.) nachgezogen. Wegen der schlechten Papierqualität scheint die Tinte des Öfteren so stark durch, dass der Schreiber sich veranlasst sah, die betreffenden Stellen beim Beschreiben der Rückseite auszusparen.

Die beiden Hände unterscheiden sich im Schriftbild kaum voneinander. Schreiber 1 unterlaufen jedoch mehr orthographische Fehler, zum Beispiel die Vertauschung ähnlicher Buchstaben. Oft schreibt er zuvor von ihm durch Punkte abgekürzte Wörter nachträglich aus, und er vokalisiert überdurchschnittlich viele Stellen. Hand 2 setzt für den Gottesnamen drei *yod* anstelle der von Hand 1 verwendeten Buchstabenfolge *yod waw yod*. Die Tatsache, dass sich nach fol. 371b einige Dubletten mit dem vorangehenden Teil der Handschrift finden, könnte mit dem Schreiberwechsel zusammenhängen. Es ist möglich, dass es sich bei dem neuen Schreiber um den zuvor als Hand 2 bezeichneten Glossator handelt, der nun auffälligerweise nicht mehr tätig ist. Eine dritte Hand schließlich hatte die Handschrift vor sich, nachdem sie bereits durch Feuchtigkeit beschädigt war. Dieser Bearbeiter zieht verblasste Passagen nach und trägt – unter nur teilweiser Berücksichtigung der ihm von Hand 1 bereits vorliegenden סליק פרקא-Angaben am Kapitelende – eine Zählung ein⁴⁶, die er graphisch durch Zeichnung geädertes Blätter am Rande besonders hervorhebt.

⁴⁴ Eine Aufnahme in die Synopse zu Version A war daher nicht möglich; die Handschrift ist im Anhang zu ihr gesondert ediert. Die Abschnittszählung am Rand hält sich an die der Synopse, so dass die Unterschiede im Aufbau daraus leicht ersichtlich sind.

⁴⁵ Mit „S“ für „Sondergut“ bezeichnet und abschnittsweise durchgezählt. Abschnitte der A-Synopse, zu denen Berührungspunkte bestehen, sind in Klammern genannt. Ein kleiner Teil der Texte des Sonderguts hat (im weitesten Sinne) Parallelen in späteren Midrashim. Die Abschnitte 6,20-21 bieten Material, das – gegen alle übrigen Textzeugen von *Avot de-Rabbi Natan* – auch im Geniza-Fragment T.-S. NS 313.1 enthalten ist; vgl. die Synopse beider Texte bei Becker, *Geniza-Fragmente* [s.o. Anm. 11] 149, und die Analyse *ibid.* 140f.

⁴⁶ In folgenden Abschnitten (in dieser Reihenfolge): 1,68; 2,74; 3,34; 12,64; 24,20; S 19; 6,49.

3.1.10. MS New York (JTS) Rab. 16⁴⁷ / MS London (British Library) Or. 10429⁴⁸

In diesen beiden Kodices sind Teile verschiedener, ehemals selbständiger orientalischer Handschriften zusammengebunden – unter ihnen eine heute auf diese beiden Bände aufgeteilte Papierhandschrift in persischer Semikursive, datiert 1486⁴⁹, ca. 18 x 12,5 cm., die neben Teilen der Bavli-Traktate *Sukka*, *Ta'anit*, *Megilla* und *Hagiga* sowie Responsen und *Halakhot* unter anderem auch *Avot de-Rabbi Natan*-Material enthält.⁵⁰ Zu dieser Handschrift gehörten die nunmehr in MS New York als fol. 1-95 und 118-139, in MS London als fol. 1-12 sekundär paginierten Blätter, wobei der Londoner Teil mit fol. 1a nahtlos an fol. 95b des New Yorker Teils anschließt.⁵¹ Die (zu Beginn unvollständigen) Stücke aus *Avot de-Rabbi Natan* finden sich auf fol. 9a-12a in MS London und auf fol. 118a-124a in MS New York. Die Sachlage wird dadurch noch komplizierter, dass das heutige MS New York auf fol. 98b-101a weitere Stücke aus *Avot de-Rabbi Natan* enthält, bei denen es sich teilweise um wörtliche Dubletten zu den Texten unserer (aufgeteilten) orientalischen Papierhandschrift handelt. Eine direkte Abhängigkeit von ihr ist wahrscheinlich. Dem Schreiber der Dubletten wird noch mehr von dieser Handschrift vorgelegen haben, als uns erhalten geblieben ist, denn er bietet mehr Material.⁵²

Die in MS New York Rab. 16 eingebundenen Teile der Handschrift befinden sich in einem besseren physischen Zustand als der zu MS London Or. 10429 gehörige Teil, dessen Papier durch Feuchtigkeitseinfluss stellenweise dunkel geworden und zudem an manchen Stellen beschädigt ist. Trotzdem sind die für *Avot de-Rabbi Natan* relevanten Passagen beider Kodices problemlos lesbar. Sie gehören im Allgemeinen zu Version A, wenn auch einzelne Abschnitte den Parallelen in Version B (und in *Pirque de-Rabbi Eli'ezer*, deren Anfang hier zu vergleichen ist!) näher stehen – die auffälligsten sind in der Edition am Rande vermerkt. Eine Kapiteleinteilung ist nicht vorhanden.

⁴⁷ Neue MS-Nummer ist 5833. Als Nr. 84 verzeichnet bei E.N. Adler, *Catalogue of Hebrew Manuscripts in the Collection of Elkan Nathan Adler*, Cambridge 1921, 29. Beschreibung im internen Katalog des JTS; s. auch Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 226.

⁴⁸ Gaster-Collection 1284; im Katalog Gasters S. 106. Kister, *ibid.*

⁴⁹ So die Interpretation der Angabe des Kolophons (fol. 124a in MS New York) עשרין וחמשה דירחא {דאדר} {דאייר} דשנת אחשצ"ז בסימן זש"ג im internen JTS-Katalog und bei Kister, *ibid.*; Adler, *ibid.* hatte in das Jahr 1339 datiert.

⁵⁰ Die Umstände, unter denen die Handschrift geteilt wurde, sind unbekannt. Einen möglichen Hinweis bietet M. Gaster, aus dessen Privatsammlung der Londoner Teil in den Besitz der British Library gelangte, und der in seinem handschriftlichen Katalog [s.o. Anm. 48] – offenbar als Herkunftsort – „Geniza“ vermerkt. Wenn dies zutrifft, wird das Manuskript schon in Kairo geteilt worden und so an verschiedene Orte gelangt sein.

⁵¹ Nach fol. 19; 55; 61; 62 und 63 in MS New York Rab. 16 fehlen Seiten, ebenso nach fol. 8 und 12 in MS London Or. 10429 – daher setzt *Avot de-Rabbi Natan* auf fol. 9a mitten im Text ein.

⁵² Es ist möglich, dass ein Blatt der Vorlage, das der Schreiber kopiert hat und dessen Text uns daher nur im Zusammenhang von fol. 98b-101a überliefert ist, später verloren gegangen ist, und zwar vor fol. 118a.

Fol. 118a-124a in MS New York und fol. 9a-12a in MS London gehen, einschließlich der wenigen Korrekturen und Ergänzungen, auf nur einen Schreiber zurück. Er hat sehr sorgfältig gearbeitet und auch ohne erkennbare Linierung immer die Zahl von 19 Zeilen pro Seite eingehalten. Als Abkürzungszeichen dienen ihm Punkt, Apostroph und (selten) ein längerer, waagerechter Strich, der an anderen Stellen, über ein Wort oder einen Buchstaben gesetzt, auch deren Streichung anzeigen kann. Hinzufügungen am Rande ersetzen in solchen Fällen das gestrichene Wort. Sollen Randglossen zum Text ergänzt werden, so ist die entsprechende Stelle im Text durch drei Punkte markiert. Der Schreiber kennt je zwei Formen der Buchstaben *ayin* und *zayin*. Bei *elohim* ersetzt er das *lamed* durch einen Apostroph. Den Gottesnamen umschreibt er mit *ha-shem* oder mit abgekürztem, dreifachem *yod*, selten auch mit der abgekürzten Buchstabenfolge *yod waw yod*. Letztere wird dagegen durchgehend im sekundären *Avot de Rabbi Natan*-Teil, fol. 98b-101a in MS New York Rab. 16, verwendet, der auf einen anderen Schreiber zurückgeht. Gleichfalls orientalischer Provenienz, ist dessen Schrift flüchtiger, die Zeilen sind nicht gerade und die Textblöcke nicht so klar umrissen. Eingriffe weiterer Hände sind auch hier nicht zu finden.

Bei der Edition der Passagen aus *Avot de-Rabbi Natan* sind die jetzt in den Handschriften vorfindlichen Foliozählungen der beiden Mischkodices zugrunde gelegt. Die Texte werden auch in der Reihenfolge dargeboten, in der sie jetzt in den Handschriften erscheinen. Zu den am Rande der Edition mit S (= Sondergut) bezeichneten Abschnitten existiert keine Parallele in den übrigen Textzeugen von *Avot de-Rabbi Natan*.

3.1.11. Geniza-Fragmente

Für die Geniza-Fragmente zu *Avot de-Rabbi Natan A* wurden die Textdateien unserer Edition zugrunde gelegt.⁵³ Es wurden nur die Fragmente berücksichtigt, die als direkte Textzeugen von *Avot de-Rabbi Natan A* zu werten sind, nämlich:

St. Petersburg Antonin Heb. III B 292;
Oxford Bodleiana Heb. e. 73;
Cambridge T-S NS 313.1;
Cambridge Westminster College Talmudica I.55 / T-S NS 259.143;
Cambridge T-S AS 78.158, NS 259.158, AS 78.320;
Cambridge T-S AS 74.324.

3.2. Version B

3.2.1. MS Vatikan 303⁵⁴

Papier, 266 fol., ca. 28 x 22 cm. Diese gut erhaltene Sammelhandschrift bietet 20 heterogene, meist kurze Traktate, überwie-

⁵³ Becker, *Geniza-Fragmente* [s.o. Anm. 11], mit Faksimiles, Beschreibungen, Texten und Analysen zu den hier erneut edierten Fragmenten.

⁵⁴ Assemani, *Catalogus* [s.o. Anm. 42] 290-293; Schechter XXXIX; Saldarini, *Fathers* [s.o. Anm. 13] 2; Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 233.

gend aggadischen Inhalts, darunter die Avot-Kommentare des Maimonides und des Shlomo bar Yiṣḥaq Yarḥi. Fol. 1a bis 256a gehen, von wenigen Korrekturen und strukturierenden Randglossen zweiter Hand abgesehen, auf nur einen Schreiber zurück. Fol. 256b-259b hat ein weiterer Schreiber auf demselben Material die Arbeit fortgesetzt. Fol. 260-266 sind Teile einer Pergamenthandschrift, die hier sekundär mit eingebunden wurden. *Avot de-Rabbi Natan B* (fol. 195a-220b) fällt vollständig in die Domäne des ersten Schreibers, der den zwispaltig angelegten Text (à 33 Zeilen) in italienischer Semikursive des 15. Jahrhunderts ausführt. Der Traktat steht, an zwölfter Stelle, zwischen *Seder ha-Maḥzor (ordo cycli)*, mit astronomischen Tabellen) und *Baraita de-Rabbi Eli'ezer*.

Die zahlreichen Fehler des Schreibers springen ins Auge.⁵⁵ Besonders häufig sind Buchstabenvertauschungen (etwa die Umkehrung der Zeichenfolge *nun waw* oder ihre Verwechslung mit *tet*) und Haplographien, zumeist durch Homoioteleuton. Einen Teil der Versehen korrigiert der Kopist noch während des Abschreibens. Streichungen kennzeichnet er durch Punkte über und unter den zu streichenden Wörtern. Hinzufügungen placiert er sowohl über der Zeile, als auch am Seitenrand. Über der Buchstabenfolge *yod waw yod*, durch die der Gottesname umschrieben wird, steht ein waagerechter Balken. Ein ähnlicher Balken, nur leicht nach links unten gebogen, dient auch als Abkürzungszeichen. *Samekh* und Schluss-*mem* unterscheiden sich graphisch nicht (sie werden in der Edition sinngemäß interpretiert). 48 Kapitel sind in entsprechenden Überschriften durchgezählt. Schräge Doppelpfeile heben zentrale Begriffe im Text hervor. Das letzte Wort mancher Kolumnen nimmt den Beginn der folgenden ohne besondere Markierung als Kustode vorweg. Zusätzlich wurden Kustoden von zweiter Hand unter der linken Kolumne mancher *verso*-Seiten hinzugefügt. Dies hat manchmal Kustodendoppelungen zur Folge.

3.2.2. MS Parma (Palatina) 2785 (= de Rossi 327)⁵⁶

Pergament, 161 fol., ca. 23,5 x 19 cm. Gut erhaltene Sammelhandschrift mit über 30 halakhischen und aggadischen Schriften, Responsen und Kommentaren. Der Text, in sephardischer Semikursive, geht einschließlich fast aller Randnotizen auf einen einzigen Schreiber zurück. Nur an wenigen Stellen scheint ein weiterer Glossator am Werk gewesen zu sein. Dem Kolophon zufolge (fol. 160a) wurde die Handschrift Ende 1289 in Uncastillo/ Spanien fertiggestellt.⁵⁷ Dem an elfter Stelle stehenden, einspaltig in 27 Zeilen pro Seite geschriebenen Text von *Avot de-Rabbi*

⁵⁵ Kister, *ibid.* hält es für «fast sicher», dass der Schreiber nicht verstand, was er abschrieb. Schechter, der eine für ihn gefertigte Abschrift von MS Vatikan 303 als Grundlage seines Textes der Version B verwendete (vgl. Schechter, *ibid.*), hat in seiner Edition die meisten Fehler korrigiert.

⁵⁶ I.B. de Rossi, *Mss. codices Hebraici biblioth. I.B. De-Rossi*, Parma 1803, Bd. 1, 181-186; Schechter XXXI und 167ff.; B. Richler / M. Beit-Arié, *Hebrew Manuscripts in the Bibliotheca Palatina in Parma: Catalogue*, Jerusalem 2001, 457f.; Kister, *ibid.*; Saldarini, *ibid.*

⁵⁷ So nach Richler/Beit-Arié, *ibid.*, die den vollständigen Wortlaut des Kolophons zitieren und den Inhalt der Handschrift detailliert verzeichnen.

Natan B (fol. 57a-83b) gehen *Avot*, der *Avot*-Kommentar des Maimonides, ein Kommentar zu *Yerushalmi Sheqalim* und eine aggadische Auslegung zur *Menora* voraus; auf ihn folgen Responsen der *Ge'onim* (vorwiegend zu eschatologischen Themen) und der Kommentar Rashis zu *Avot*. Die Edition folgt der auf jeder *recto*-Seite links oben sekundär ergänzten arabischen Foliozählung.⁵⁸ Im *Avot de-Rabbi Natan*-Text sind zwischen fol. 61 und 62 zwei Blätter verloren gegangen.⁵⁹

Der Schreiber zählt 49 Kapitel in entsprechenden Überschriften und markiert darüber hinaus den Beginn eines neuen Sinnabschnitts oft durch einen hochgestellten Doppelpunkt. Dasselbe Zeichen dient auch der Hervorhebung von Zahlworten. Als Abkürzungszeichen dienen kurze Schrägstriche oder Punkte. Der Gottesname wird in der Regel durch drei *yod* wiedergegeben, die im Dreieck angeordnet und mit *qameṣ* vokalisiert sind (transkribiert als '??'). Korrekturen werden entweder durch Rasur und Überschreibung oder durch Markierung eines zu ersetzenden Wortes im Text mit drei Punkten vorgenommen – in diesem Fall ist die Korrektur am Seitenrand vermerkt. Ein Kringel über der Zeile verweist auf Hinzufügungen am Rand.⁶⁰

3.2.3. MS München (Staatsbibliothek) 222⁶¹

Papier, 123 fol., ca. 22 x 15,5 cm. Die gut erhaltene Handschrift enthält eine Sammlung von 26 kurzen Traktaten und midrash-ähnlichen Schriften unter der Überschrift *Sefer ha-Ma'asim*. Der gesamte Text der Handschrift, einspaltig à 24 Zeilen pro Seite, und fast alle (seltenen) Randnotizen gehen auf die Arbeit eines Schreibers zurück. Die Schrift ist eine italienisch-sephardische Semikursive des frühen 16. Jahrhunderts. Darauf weist auch das auf mehreren Seiten sichtbare Wasserzeichen hin, ein von einem Kreis eingefasster Anker mit einem sechszackigen Stern.⁶² Neben dem Grundschrreiber hat lediglich eine weitere Hand mit sehr

⁵⁸ Eine weitere, gegenläufige Zählung findet sich rechts unten auf jeder *verso*-Seite.

⁵⁹ Von den regelmäßig auf jedem achten Blatt wiederkehrenden Kustoden ist die auf fol. 75b besonders hervorgehoben, vielleicht, weil sie die Mitte des Kodex bezeichnet. Dann hätte die Handschrift (unter Berücksichtigung mehrerer heute fehlender Blätter) ursprünglich aus zweimal elf Hefen (zu je vier Bögen = acht Blatt) bestanden und einen Gesamtumfang von 176 fol. gehabt. Zu Beginn der Handschrift fehlen nach dieser Berechnung 9 Blätter. (Eines davon befindet sich in der British Library unter der Signatur Or. 7779; s. Richler/Beit-Arié, *ibid.* 457.)

⁶⁰ Am Rande mehrerer Seiten finden sich außerdem italienische Notizen mit Verweisen auf die Edition Schechters. Auf dieselbe Hand gehen offenbar die dünnen, senkrechten Striche im Text selbst zurück, die Seitenwechsel bei Schechter anzeigen, ebenso die Markierung der Zeilen, in die der Seitenwechsel fällt, durch mehrere Striche am Rand.

⁶¹ M. Steinschneider, *Die hebräischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München*, München² 1895, 100f.; Kister, *Studies* [s.o. Anm. 1] 232; Saldarini, *Fathers* [s.o. Anm. 13] 2. Erstveröffentlichung von Taussig, *Neweh-Schalom* [s.o. Anm. 9].

⁶² Dieses Wasserzeichen war während des 16. Jahrhunderts im gesamten ashkenasischen und italienischen Raum verbreitet; vgl. Mošin [s.o. Anm. 26] Plate 51-71; Piccard [s.o. Anm. 26] 214-235.

dünnen Strichen vereinzelte Korrekturen am Rand vorgenommen (vielleicht modern). Die arabische Foliozählung wurde sekundär ergänzt.

Avot de-Rabbi Natan B (fol. 84b-107b) folgt auf eine Reihe heterogener aggadischer Stücke⁶³ und geht ohne klare äußere Abgrenzung in die legendenhaften *nistarot* Rabbi Shim'on ben Yoḥa'is⁶⁴ über. Die Handschrift bietet *Avot de-Rabbi Natan B* nicht in dem aus MSS Vatikan 303 und Parma 2785 (de Rossi 327) bekannten Umfang, sondern in einer demgegenüber willkürlich erscheinenden Auswahl aus den Kapiteln 1-17, 37-39, 41-43 und 45-48.

Der Schreiber verwendet viele Ligaturen. Abkürzungen nimmt er durch einen Schrägstrich am Wortende bzw. durch Punkte über einer Buchstabenfolge vor. Für den Gottesnamen stehen drei im Dreieck angeordnete *yod*, auf die ein Schnörkel folgt. Der Schreiber streicht sowohl durch Punkte unter und über dem zu streichenden Wort als auch mittels waagerechten Durchstreichens. Zur Zuordnung von am Rand vermerkten Ergänzungen erscheinen im Text drei Punkte. Eine Kapiteleinteilung ist graphisch durch die Großschreibung der ersten Worte angedeutet (in der Edition durch Asteriscus markiert), meist nach Einhaltung eines Abstands zum vorhergehenden Kapitel. Am Rand des *Avot de-Rabbi Natan*-Teiles finden sich außerdem viele nachträgliche Markierungen mit einer ins Rötliche verblassten Tinte, die den Beginn neuer Sinnabschnitte kennzeichnen. Ebenfalls häufig sind Bleistiftnotizen, die auf parallele Kapitel in *Avot de-Rabbi Natan A* verweisen. Am oberen Rand mancher *verso*-Seiten stehen die auf den Grundschrreiber zurückgehenden Buchstabenfolgen איהו oder עשׂו.

3.2.4. Geniza-Fragmente

In die Synopse zu *Avot de-Rabbi Natan B* wurden die folgenden (bereits separat beschriebenen und edierten)⁶⁵ Geniza-Fragmente einbezogen:

Cambr dge T-S NS 218.22, 317.9, 36.53 / New York JTS ENA 1111;
St. Petersburg Antonin Heb. III B 297 / Oxford Bodleiana Heb. d. 45;
Cambr dge T-S NS 259.151;
Cambr dge T-S NS 226.13;
Cambr dge T-S C 2.136;
St. Petersburg Antonin Heb. III B 235, 249, 955 / Oxford Bodleiana Heb. c. 18 / Cambridge Westminster College Glass 8.

⁶³ Vgl. Taussig, *ibid.*, der sie für *Avot de-Rabbi Natan* zugehörig hielt; dazu J.D. Eisenstein, *Ozar Midrashim. A Library of Two Hundred Minor Midrashim* (hebr.), New York 1928 (=1915), 352.

⁶⁴ Vgl. A. Jellinek, *Bet ha-Midrash. Sammlung kleiner Midraschim und vermischter Abhandlungen aus der ältern jüdischen Literatur* (hebr.), Vierter Teil, Jerusalem³ 1967, 117ff.; Eisenstein, *ibid.* 551ff.

⁶⁵ Becker, *Geniza-Fragmente* [s.o. Anm. 11].

PARALLELEN VERSION A – VERSION B

	ARN A	ARN B		ARN A	ARN B		ARN A	ARN B
1	1,2	1,3		1,87	8,12		4,8	8,8
	1,7-8	1,9	2	2,2	3,2-3		4,9	8,9
	1,9	1,5		2,3	3,4		4,10-11	8,17
	1,11-13	1,10		2,11-17	3,5		4,13	4,21; 5,2
	1,14	1,11		2,18-19	2,6		4,14	5,3
	1,15	1,12		2,20	2,7		4,15	5,6
	1,16	1,13		2,22	2,8		4,17	5,7
	1,17	1,14-15		2,23	2,8-9		4,21	8,2
	1,19	1,16		2,26	2,14-15		4,22	8,5
	1,20-23	1,17		2,32	2,10		4,23	8,6
	1,24	1,18		2,33-34	2,11		4,28	6,2
	1,25	1,19		2,35	2,12		4,29	6,3
	1,26	1,20		2,39	2,13		4,30	6,4
	1,31	1,20		2,50	2,2		4,31	6,5
	1,32	1,21		2,56	2,3		4,32	6,6
	1,33	1,24 (→ 1,27)		2,57	2,5		4,33	6,9
	1,34	1,25		2,58	3,6		4,34	6,7-8
	1,35	1,28		2,60	3,6		4,36	7,4
	1,37-38	1,29		2,61	3,7		4,37-38	7,15
	1,39	1,30		2,63	3,11		4,39	7,19
	1,40	1,33		2,64	3,12		4,40-41	7,16-17
	1,41	1,34		2,67	3,9	5	5,2	10,2
	1,43	1,35		2,68	3,10		5,3-4	10,3
	1,44	1,36		2,69	3,14	6	6,2	11,2
	1,54	1,32		2,70	3,15		6,3	11,7 (→ 11,11)
	1,55	1,31		2,71	3,16		6,6-7	12,3
	1,57	1,44 (→ 42,5)		2,73	4,2		6,8	12,4
	1,58	1,45 (→ 42,6)	3	3,12-13	4,4		6,9-10	12,5
	1,59	1,46 (→ 42,7)		3,14	4,6		6,12	12,6
	1,67-68	1,39		3,17	4,5		6,13	12,7
	1,69	1,40		3,18	18,10		6,14	12,9
	1,70-71	1,41		3,19	18,9		6,15	12,11
	1,72	1,42		3,20	4,7		6,16	12,13
	1,73-74	1,43 (→ 42,3-4)		3,21	4,6		6,17	12,10
	1,75	42,13-14	4	4,2	4,12 (→ 4,19)		6,18-19	12,12
	1,77	42,15-18		4,6	8,7		6,22-23	13,4-5

Parallelen Version A – Version B

	ARN A	ARN B		ARN A	ARN B		ARN A	ARN B
	6,25	13,6.8		8,11	18,16		12,18	25,10
	6,26	13,10		8,16	18,17		12,19	25,13
	6,27	13,11		8,17	18,18		12,20-21	25,14
	6,28	13,12		8,18	19,2		12,25	25,17-18
	6,29	13,12.15	9	9,2	16,2; 18,2		12,26	25,17-18.20-21
	6,30	13,16-18		9,3-5	16,3		12,27	25,20-22
	6,31	13,20		9,15	41,24		12,30	24,9
	6,32	13,21		9,29-31	16,5		12,31-32	24,5
	6,33-34	13,13		9,34	16,10		12,33	26,3
	6,42	7,2; 13,14		9,36	17,2-3		12,34	26,4
	6,43	13,14	10	10,2	20,2.5		12,37	26,14
	6,44	7,2		10,4	20,6		12,38	26,15
	6,48	7,3		10,9	20,4		12,40	27,7
7	7,2	14,2	11	11,2	21,2		12,41	27,8-9
	7,3	14,3		11,4	21,10		12,42	27,8
	7,4	14,12		11,5	21,15		12,43-44	27,9
	7,5	14,11		11,6	21,11		12,45	27,13; 28,2
	7,6	14,9		11,7	21,4		12,48	27,3
	7,7	14,10		11,8	21,9		12,49-50	27,5
	7,8	14,4-5		11,10	21,19		12,51-52	27,11
	7,10	14,4-5		11,11	21,12		12,53	27,13; 28,2
	7,11	14,6		11,15	22,2		12,56	28,5
	7,12	14,7		11,17	22,4		12,57	28,6
	7,15	14,12		11,18	22,5		12,58	28,5
	7,16	14,11		11,19	23,2		12,59	28,7
	7,17	14,9		11,22-23	23,3		12,60	28,10
	7,18	14,10		11,26-27	23,5		12,61	28,11
	7,20-21	15,5-6		11,28	23,6		12,62	28,8
8	8,2	16,2; 18,2	12	12,2	24,2		12,63	28,9
	8,3	18,3.5		12,4	27,2	13	13,2	23,7
	8,4	18,6		12,6	24,11		13,4-5	23,9
	8,5	18,7		12,7	24,12		13,6	23,10
	8,6	18,8		12,8	24,13		13,7	23,11
	8,7	18,6		12,9	24,14		13,13-14	23,13
	8,8	18,11		12,11	24,18	14	14,3	28,12
	8,9	18,13		12,12	24,17		14,4	28,14
	8,10	18,15		12,16	25,9		14,6	28,13

Parallelen Version A – Version B

	ARN A	ARN B		ARN A	ARN B		ARN A	ARN B
	14,8	28,15; 31,2		17,3	30,13	27	27,2	32,4
	14,9	28,13		17,5	30,15		27,10	32,5
	14,11	29,2-4		17,15	30,11		27,11	35,18
	14,12	29,2.4		17,16	30,20		27,12-13	35,16
	14,13	29,5	19	19,2	32,12		27,16	32,5
	14,14	29,6		19,3-4	32,13		27,17-18	35,18
	14,15	29,10	20	20,2-3	32,3		27,21	34,20
	14,16	29,11	21	21,2	34,2		27,22	34,21
	14,17	29,12		21,7	34,4		27,23-24	34,22
	14,18	29,13	22	22,2-3	32,9	28	28,4	32,23
	14,19	29,14		22,4	31,8-9		28,5	32,24
	14,20	29,15		22,5	34,13		28,9	31,15
	14,32	29,7		22,6	34,15 (→ 34,17)		28,13	32,25
	14,33	29,7.9		22,7	34,16		28,14	31,13
15	15,2	29,16		22,8	34,15 (→ 34,17)		28,15	31,14
	15,3	29,17		22,9	32,15		28,16	46,16
	15,7	29,18		22,10	32,16	29	29,2	33,21
	15,8	29,25	23	23,2	33,6		29,3	35,11
	15,9	29,22		23,4	33,9		29,6	33,22
	15,10	29,23		23,5	33,8		29,12	34,10; 35,9
	15,11	29,20		23,8	33,17		29,13	34,10
	15,12	29,21		23,12	35,27		29,14	34,23
	15,13	29,26	24	24,8	34,18		29,15	34,25
	15,14	29,32		24,9	34,19		29,16	34,24
	15,15	29,33		24,11	31,16-17		29,18	34,24
	15,16-17	29,34		24,18	35,4		29,27	34,9
	15,18-19	29,27		24,19	35,5	30	30,2	35,13-14
	15,20	29,28	25	25,2-3	33,11	31	31,5	36,2
	15,21	29,29		25,30	33,13		31,6	36,5
	15,22	29,30		25,32	33,15	32	32,2	36,6
	15,23	29,31.35		25,34	33,16	33	33,2	36,7
	15,25	29,36	26	26,2	33,2		33,9-10	36,8
	15,26	29,37		26,3	33,3		33,11	36,9
16	16,2	30,2		26,4	33,4		33,12	36,10-11
	16,3	30,3		26,7	33,5		33,17	38,7-8
	16,19	30,5		26,8	35,11		33,18-20	38,11
17	17,2	30,12		26,10	35,24-25		33,21	38,10

Parallelen Version A – Version B

	ARN A	ARN B		ARN A	ARN B		ARN A	ARN B
	33,23	38,11		37,10	43,19		40,20	45,36
	33,25	38,11		37,16	43,14.16		40,21	45,37
	33,26	38,7-8		37,18	43,18		40,22	45,35
	33,27	38,10		37,19	40,2-5		40,23	45,38
34	34,3	38,2		37,20-21	40,10		40,34	46,7
	34,4-6	38,4-5		37,27-28	40,8		40,35	46,8
	34,8	38,12-15		37,33	40,12.14		40,36	46,5
	34,10	38,16-18		37,34	40,17		40,37	46,6
	34,17	37,19	38	38,2	41,2		40,41	48,7
	34,18	37,20-21		38,3	41,3-4		40,42	46,3
	34,19	37,22		38,4	41,20		40,43	46,2
	34,20	37,23		38,5	41,19	41	41,2	48,2
	34,21-22	37,24		38,9	41,7		41,23	48,11-12
	34,23-24	37,25		38,10	41,8-9		41,27	47,6-7
	34,25	37,26.28		38,11	41,10		41,30	47,9
	34,26-27	38,20-21		38,12	41,11		41,31	47,8
	34,28-30	37,14-17		38,13	41,12-14		41,32	48,30
		(→ 37,29-32)		38,14	41,14			
	34,36	37,8		38,15	41,15			
	34,39	43,44		38,18	41,16			
	34,40	43,45-46		38,19	41,17			
	34,41	43,45-47		38,20-23	41,18			
	34,42	43,45.47	39	39,4-5	44,11			
35	35,2	39,2.4-5		39,6	44,17			
	35,3	39,3		39,7	44,12			
	35,4	39,14-16		39,8	44,14			
	35,5	39,15-16		39,9	44,17			
	35,6	39,14-15		39,10	44,18			
	35,15	39,4		39,11	44,19			
	35,17	39,6		39,12	44,20			
	35,19	39,4		39,16	43,56			
	35,20	39,5-6		39,17	43,58-59			
	35,23	39,7	40	40,7-8	45,7			
37	37,2	43,23		40,11	45,32			
	37,3	43,24		40,12	46,12			
	37,4	43,25		40,13	45,28			
	37,8	45,2		40,19	45,34			

PARALLELEN VERSION B – VERSION A

	ARN B	ARN A		ARN B	ARN A		ARN B	ARN A
1	1,3	1,2		2,5	2,57		6,4	4,30
	1,5	1,9		2,6	2,18-19		6,5	4,31
	1,9	1,7-8		2,7	2,20		6,6	4,32
	1,10	1,11-13		2,8	2,22-23		6,7-8	4,34
	1,11	1,14		2,9	2,23		6,9	4,33
	1,12	1,15		2,10	2,32	7	7,2	6,42.44
	1,13	1,16		2,11	2,33-34		7,3	6,48
	1,14-15	1,17		2,12	2,35		7,4	4,36
	1,16	1,19		2,13	2,39		7,15	4,37-38
	1,17	1,20-23		2,14-15	2,26		7,16-17	4,40-41
	1,18	1,24	3	3,2-3	2,2		7,19	4,39
	1,19	1,25		3,4	2,3	8	8,2	4,21
	1,20	1,26.31		3,5	2,11-17		8,5	4,22
	1,21	1,32		3,6	2,58.60		8,6	4,23
	1,24	1,33		3,7	2,61		8,7	4,6
	1,25	1,34		3,9	2,67		8,8	4,8
	1,27	1,33		3,10	2,68		8,9	4,9
	1,28	1,35		3,11	2,63		8,12	1,87
	1,29	1,37-38		3,12	2,64		8,17	4,10-11
	1,30	1,39		3,14	2,69	10	10,2	5,2
	1,31	1,55		3,15	2,70		10,3	5,3-4
	1,32	1,54		3,16	2,71	11	11,2	6,2
	1,33	1,40	4	4,2	2,73		11,7	6,3
	1,34	1,41		4,4	3,12-13		11,11	6,3
	1,35	1,43		4,5	3,17	12	12,3	6,6-7
	1,36	1,44		4,6	3,14 (→ 3,21)		12,4	6,8
	1,39	1,67-68		4,7	3,20		12,5	6,9-10
	1,40	1,69		4,12	4,2		12,6	6,12
	1,41	1,70-71		4,19	4,2		12,7	6,13
	1,42	1,72		4,21	4,13		12,9	6,14
	1,43	1,73-74	5	5,2	4,13		12,10	6,17
	1,44	1,57		5,3	4,14		12,11	6,15
	1,45	1,58		5,6	4,15		12,12	6,18-19
	1,46	1,59		5,7	4,17		12,13	6,16
2	2,2	2,50	6	6,2	4,28	13	13,4-5	6,22-23
	2,3	2,56		6,3	4,29		13,6	6,25

Parallelen Version B – Version A

	ARN B	ARN A		ARN B	ARN A		ARN B	ARN A
	13,8	6,25		18,17	8,16		25,10	12,18
	13,10	6,26		18,18	8,17		25,13	12,19
	13,11	6,27	19	19,2	8,18		25,14	12,20-21
	13,12	6,28-29	20	20,2	10,2		25,17-18	12,25-26
	13,13	6,33-34		20,4	10,9		25,20-21	12,26-27
	13,14	6,42-43		20,5	10,2		25,22	12,27
	13,15	6,29		20,6	10,4	26	26,3	12,33
	13,16-18	6,30	21	21,2	11,2		26,4	12,34
	13,20	6,31		21,4	11,7		26,14	12,37
	13,21	6,32		21,9	11,8		26,15	12,38
14	14,2	7,2		21,10	11,4	27	27,2	12,4
	14,3	7,3		21,11	11,6		27,3	12,48
	14,4-5	7,8.10		21,12	11,11		27,5	12,49-50
	14,6	7,11		21,15	11,5		27,7	12,40
	14,7	7,12		21,19	11,10		27,8	12,41-42
	14,9	7,6 (→ 7,17)	22	22,2	11,15		27,9	12,41.43-44
	14,10	7,7 (→ 7,18)		22,4	11,17		27,11	12,51-52
	14,11	7,5 (→ 7,16)		22,5	11,18		27,13	12,45 (→ 12,53)
	14,12	7,4 (→ 7,15)	23	23,2	11,19	28	28,2	12,45 (→ 12,53)
15	15,5-6	7,20-21		23,3	11,22-23		28,5	12,56 (→ 12,58)
16	16,2	8,2; 9,2		23,5	11,26-27		28,6	12,57
	16,3	9,3-5		23,6	11,28		28,7	12,59
	16,5	9,29-31		23,7	13,2		28,8	12,62
	16,10	9,34		23,9	13,4-5		28,9	12,63
17	17,2-3	9,36		23,10	13,6		28,10	12,60
18	18,2	9,2; 8,2		23,11	13,7		28,11	12,61
	18,3	8,3		23,13	13,13-14		28,12	14,3
	18,5	8,3	24	24,2	12,2		28,13	14,6 (→ 14,9)
	18,6	8,4 (→ 8,7)		24,5	12,31-32		28,14	14,4
	18,7	8,5		24,9	12,30		28,15	14,8
	18,8	8,6		24,11	12,6	29	29,2	14,11-12
	18,9	3,19		24,12	12,7		29,3	14,11
	18,10	3,18		24,13	12,8		29,4	14,11-12
	18,11	8,8		24,14	12,9		29,5	14,13
	18,13	8,9		24,17	12,12		29,6	14,14
	18,15	8,10		24,18	12,11		29,7	14,32-33
	18,16	8,11	25	25,9	12,16		29,9	14,33

Parallelen Version B – Version A

ARN B	ARN A	ARN B	ARN A	ARN B	ARN A
29,10	14,15	31,14	28,15	34,19	24,9
29,11	14,16	31,15	28,9	34,20	27,21
29,12	14,17	31,16-17	24,11	34,21	27,22
29,13	14,18	32 32,3	20,2-3	34,22	27,23-24
29,14	14,19	32,4	27,2	34,23	29,14
29,15	14,20	32,5	27,10 (→ 27,16)	34,24	29,16.18
29,16	15,2	32,9	22,2-3	34,25	29,15
29,17	15,3	32,12	19,2	35 35,4	24,18
29,18	15,7	32,13	19,3-4	35,5	24,19
29,20	15,11	32,15	22,9	35,9	29,12
29,21	15,12	32,16	22,10	35,11	26,8 (→ 29,3)
29,22	15,9	32,23	28,4	35,13-14	30,2
29,23	15,10	32,24	28,5	35,16	27,12-13
29,25	15,8	32,25	28,13	35,18	27,11.17-18
29,26	15,13	33 33,2	26,2	35,24-25	26,10
29,27	15,18-19	33,3	26,3	35,27	23,12
29,28	15,20	33,4	26,4	36 36,2	31,5
29,29	15,21	33,5	26,7	36,5	31,6
29,30	15,22	33,6	23,2	36,6	32,2
29,31	15,23	33,8	23,5	36,7	33,2
29,32	15,14	33,9	23,4	36,8	33,9-10
29,33	15,15	33,11	25,2-3	36,9	33,11
29,34	15,16-17	33,13	25,30	36,10-11	33,12
29,35	15,23	33,15	25,32	37 37,8	34,36
29,36	15,25	33,16	25,34	37,14-17	34,28-30
29,37	15,26	33,17	23,8	37,19	34,17
30 30,2	16,2	33,21	29,2	37,20-21	34,18
30,3	16,3	33,22	29,6	37,22	34,19
30,5	16,19	34 34,2	21,2	37,23	34,20
30,11	17,15	34,4	21,7	37,24	34,21-22
30,12	17,2	34,9	29,27	37,25	34,23-24
30,13	17,3	34,10	29,12-13	37,26	34,25
30,15	17,5	34,13	22,5	37,28	34,25
30,20	17,16	34,15	22,6 (→ 22,8)	37,29-32	34,28-30
31 31,2	14,8	34,16	22,7	38 38,2	34,3
31,8-9	22,4	34,17	22,6 (→ 22,8)	38,4-5	34,4-6
31,13	28,14	34,18	24,8	38,7-8	33,17.26

Parallelen Version B – Version A

	ARN B	ARN A		ARN B	ARN A		ARN B	ARN A
	38,10	33,21.27		41,17	38,19		44,20	39,12
	38,11	33,18-20.23.25		41,18	38,20-23	45	45,2	37,8
	38,12-15	34,8		41,19	38,5		45,7	40,7-8
	38,16-18	34,10		41,20	38,4		45,28	40,13
	38,20-21	34,26-27		41,24	9,15		45,32	40,11
39	39,2	35,2	42	42,3-4	1,73-74		45,34	40,19
	39,3	35,3		42,5	1,57		45,35	40,22
	39,4	35,2.15.19		42,6	1,58		45,36	40,20
	39,5	35,2.20		42,7	1,59		45,37	40,21
	39,6	35,17.20		42,13-14	1,75		45,38	40,23
	39,7	35,23		42,15-18	1,77	46	46,2	40,43
	39,14	35,4.6	43	43,14	37,16		46,3	40,42
	39,15	35,4-6		43,16	37,16		46,5	40,36
	39,16	35,4-5		43,18	37,18		46,6	40,37
40	40,2-5	37,19		43,19	37,10		46,7	40,34
	40,8	37,27-28		43,23	37,2		46,8	40,35
	40,10	37,20-21		43,24	37,3		46,12	40,12
	40,12	37,33		43,25	37,4		46,16	28,16
	40,14	37,33		43,44	34,39	47	47,6-7	41,27
	40,17	37,34		43,45	34,40-42		47,8	41,31
41	41,2	38,2		43,46	34,40-41		47,9	41,30
	41,3-4	38,3		43,47	34,41-42	48	48,2	41,2
	41,7	38,9		43,56	39,16		48,7	40,41
	41,8-9	38,10		43,58-59	39,17		48,11-12	41,23
	41,10	38,11	44	44,11	39,4-5		48,30	41,32
	41,11	38,12		44,12	39,7			
	41,12-13	38,13		44,14	39,8			
	41,14	38,13-14		44,17	39,6.9			
	41,15	38,15		44,18	39,10			
	41,16	38,18		44,19	39,11			

LISTE DER VERWENDETEN ZEICHEN

[?] א	Lesung des Buchstabens fraglich	קריאה קשה או בלתי-וודאית	[?] א
?	Nicht lesbarer Buchstabe	אות שאינה ניתנת לקריאה	?
'א	Abgekürzter Buchstabe	סימן קצור	'א
-אא	Silbentrennung in der Handschrift	חלוקת המילה במעבר לשורה חדשה	-אא
א/	Zeichen vor einem Zeilenfüller	מילוי השורה על-ידי אות	/
~/	Graphischer Zeilenfüller	מילוי השורה על-ידי סימן גראפי	~/
~	Graphisches Zeichen	סימן גראפי	~
//	Zeichen vor einer Kustode; innerhalb einer Hinzufügung Zeichen vor einem den Haupttext wiederaufnehmenden Wort	סימן לפני שומר קונטרס; במקרה של תוספת סימן לפני מילה החוזרת על הטקסט המקורי	//
()	Hinzufügung zwischen den Zeilen oder am Rand	תוספת בין השיטין או בשוליים	()
[?] ([?])	Fragliche Hinzufügung	תוספת שאין לגביה וודאות	[?] ([?])
{ }	Streichung	מחיקה	{ }
[?] { [?] }	Fragliche Streichung	מחיקה שאין לגביה וודאות	[?] { [?] }
¹ (¹)	Kennzeichnung der Hand, auf die die Veränderung zurückgeht	מספר המציין את היד שאת השנוי יש ליחס לה	¹ (¹)
() { }	Korrektur eines Schreibers	מחיקה ותקון על-ידי המעתיק או יד אחרת	() { }
(())	Nachträglich gestrichene Hinzufügung	מחיקת התוספת	(())
{()}	Nachträglich aufgehobene Streichung	ביטול המחיקה	{()}
[]	Lakune	חֶסֶר בכתב-היד מחמת קרע או חור	[]
[[]]	Lakune ohne Textverlust	קרע או חור בלי אבדת טקסט	[[]]
< >	Spatium	מקום פנוי בתוך השורה	< >
<()>	Hinzufügung in einem Spatium	תוספת בתוך מקום פנוי	<()>
< ∪ >	Nachträglich aufgehobenes Spatium	ביטול מקום פנוי	< ∪ >
L ⊥	Glosse	גלוסה	L ⊥
L { } ⊥	Nachträglich gestrichene Glosse	מחיקת הגלוסה	L { } ⊥
^א א ^ב	In der Handschrift angegebene Umstellung von Buchstaben oder Wörtern	סימון בכתב-היד לתקון סדר של אותיות, מילים או חלקי טקסט	^א א ^ב
א!א	Nachträgliche Trennung eines Wortes	הפרדת מילה לשתיים	א!א
אאא*	Wort in Großbuchstaben	מילה באותיות גדולות	אאא*
	Zeilenumbruch	מעבר שורה	
	Seitenumbruch	מעבר עמוד	

Glass 8	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303
<p>עשרה חול' שלחנופה בע' תשעה?²]? [לם ואחת בכל העולם: שנ' כי מאת נביאי /~ ל'ם יצאה חנפה וג'</p>	<p>עשרה חלקים של חנופה בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם. שנ' כי מאת נביאי ירושלם יצאה חנופה לכל הארץ.</p>	<p>אל ארץ המוריה וכו': 48,28 עשרה חלקים של חנופה בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם שנ' כי מאת יוי' נביאי ירושלם יצאה חנופה לכל הארץ..</p>	
<p>{י}(ע)שרה חול' שלתורה² ואחת בכל העולם שנ' כי מציון תצ'א תור? </p>	<p>עשרה חלקים של תורה בעולם תשעה /~ בירושלם ואחד בכל העולם. שנ' כי מציון תצא תורה ודבר י' מירושלם.</p>	<p>48,29 עשרה חלקים של תורה בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם שנ' כי /מצ' מציון תצא תורה ודבר יוי' מירושלם..</p>	
<p>[ל'ה'וד'ה בן תומה או' הוי עז כנמר וקל /~ נשר ו'ר'ץ' כ'צבי?² וגבור כארי לעשות רצון [בין שבשמים שנ' רצון יראיו יעשה</p>	<p>יהודה בן תימא אומ' הוי עז כנמר ורץ כצבי וקל כנשר וגבור כארי לעשות רצון אביך שבשמים. וכן הוא אומ' רצון יראיו יעשה ואת שועתם ישמע ויושיעם. < ></p>	<p>48,30 יהודה בן תימא אומ' הוי עז א: 41.32 כנ' {פ'²} {מ'¹} ר' וקל כנשר ורץ כצבי וגבור כארי לעשות רצון אביך /שב שבשמים וכן הוא אומ' רצון יראיו יעשה וכו'</p>	
<p>הודו]? [? ? ? ?² כי לעולם חסדו < > זכינו להשלים בש'] חסלת? אבות דרבי יונתן חמשין ?ין < > חזק </p>	<p>אמ' ר' אלע' אמ' ר' חנינא וכו' חסל אבות דר' נתן חזק זכינו להתחיל ולהשלים. </p>	<p>48,31 אמ' ר' אלעזר אמ' ר' חנינא תלימידי /ח חכמים מרבים שלום בעולם שנ' וכל בניך למודי יוי' רב שלום בניך וכו' 48,32 תם ונשלם אבות מר נתן.. והכותב הודות לאל נתן.. </p>	

Ant. Heb. III B 955	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303	
שלש?] Glass 8 r דברים מגדלים את הגוף י ² י ² ? { } י ² שן ובשר [] מן והם לתות ויש או' אף בשר עוף רך: א ² ??]? דברים מרבים את הזרע השום והב [] והשלחים והגרגר: שלשה דברים [] ים את הזרע פת שעורים והפיגם והגד [] דברים מרבים את הזבל פת שעורים פ [] י ² בר והתירוש והירק: ששה ד ² ב ² רין [] ננסים כמות שהן הפול והתורמוס / ~ [] עדשים והאשישים זרע פישתן / ~ [כפיוניות שלתמרה: שלוש אונקיות / ~ שלכאורות בעולם שתיים במזרח ואחת בכ ² ? העולם: עשרה חלקין של סריות בעול?] תשעה בסרקין ואחת בכל ה?ולם: ע'ש ²] חול' שלכשפים תשעה במצרים ו'אח ²] בכל העולם: עשרה ח' ש'ל ² ז'ת ² ??] תשעה בלאכסנ'ד ² ר'יה ² ואח ² ת ²]	שלשה דברים מגדלין הגוף יין ישן. ובשר שמן והסלתות. ויש אומרים אף בשר עוף רך.	שלשה דברים מגדלים את הגוף יין ישן ובשר שמן והסלת ויש אומ' אף בשר עוף.	שלשה דברים מגדלין את הגוף יין ישן ובשר שמן והסלת ויש אומ' אף בשר עוף:	48,11 A: 41,23
	ארבעה דברים מרבים הזרע 107b השום הביצים. השחלים הגרגר. שלשה דברים ממעטין הזרע פת שעורים והפגם והג ¹ {ד ¹ } ¹ (ר ¹) ¹ .	ארבעה דברים מרבים את הזרע השום והביצים שחליים והגרגר. שלשה דברים ממעטין את הזרע פת שעורים הפגם והגד. < >	שלשה דברים מרבים את הזרע השום והביצים שחלים והגרגר: שלשה דברים ממעטים את הזרע פת שעורים הפ ¹ (י ¹)גם והגר:	48,12 A: 41,23
	ארבעה דברים מרבים את הזבל פת שעורים. פת קיבר. והתירוש והירק. ששה דברים נכנסין כמות שהם ויוצאין כמות שהם. הפול. והתורמוס ועדשים. והאשישין. זרע פשתן. וכפיוניות של תמרה. שלוש אונק' של באירות בעולם שתיים במזרח ואחת בכל העולם	ארבעה דברים מרבים את הזבל פת שעורים ופת קיבר תירוש וירק. < > שלשה דברים 83b נכנסים לגוף כמות שהם הפול והתורמוס והעדשים והשומשמין זרע פשתן וכפיוניות של תמרה. שלשה אונקאיות של בארות בעולם שתיים במזרח ואחד בכל העולם. < > עשרה חלקים של סריות בעולם תשעה בסרקיים ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של כשפים בעולם תשעה במצרים ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של זנות בעולם תשעה באלכסנדריה ואחד בכל העולם. < > עשרה חלקים של נאוי בעולם תשעה במדי ואחד בכל העולם.	ארבע דברים מרבים את הזבל פת שעורים ופת קיבר תירוש וירק: שלשה דברים נכנסין לגוף כמו ¹ (ת ¹) ¹ שהם הפול והתורמוסין ו ² (ה ²) ² עדשים והשומשמין זרע פשתן וכפיוניות של תמרה שלשה אוקיאיות.. שלשה בארות בעולם שתיים במזרח ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של סריות בעולם תשעה בסרקין ואחד בכל העולם.. עשרה חלקים של כשפים בעולם { 'עש ¹ } ¹ תשעה במצרים ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של זנות בעולם תשעה / באל באלכסנדריה ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של נוי בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של יסורין בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם..	48,13 48,14 48,15 48,16 48,17 48,18 48,19 (→ 48,22)
	עשרה חלקים של סריות בעולם תשעה בסרקין ואחת בכל העולם. עשרה חלקים של כשפים בעולם תשעה במצרים ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של זנות בעולם תשעה באלכסנדריה ואחד בכל העולם. < > עשרה חלקים של נאוי בעולם תשעה במדי ואחד בכל העולם.	עשרה חלקים של סריות בעולם תשעה בסרקיים ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של כשפים בעולם תשעה במצרים ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של זנות בעולם תשעה באלכסנדריה ואחד בכל העולם. < > עשרה חלקים של נאוי בעולם תשעה במדי ואחד בכל העולם.	עשרה חלקים של סריות בעולם תשעה בסרקין ואחד בכל העולם.. עשרה חלקים של כשפים בעולם { 'עש ¹ } ¹ תשעה במצרים ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של זנות בעולם תשעה / באל באלכסנדריה ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של נוי בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של יסורין בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם..	48,16 48,17 48,18 48,19 (→ 48,22)
	עשרה חלקים של סריות בעולם תשעה בסרקין ואחת בכל העולם. עשרה חלקים של כשפים בעולם תשעה במצרים ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של זנות בעולם תשעה באלכסנדריה ואחד בכל העולם. < > עשרה חלקים של נאוי בעולם תשעה במדי ואחד בכל העולם.	עשרה חלקים של סריות בעולם תשעה בסרקיים ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של כשפים בעולם תשעה במצרים ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של זנות בעולם תשעה באלכסנדריה ואחד בכל העולם. < > עשרה חלקים של נאוי בעולם תשעה במדי ואחד בכל העולם.	עשרה חלקים של סריות בעולם תשעה בסרקין ואחד בכל העולם.. עשרה חלקים של כשפים בעולם { 'עש ¹ } ¹ תשעה במצרים ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של זנות בעולם תשעה / באל באלכסנדריה ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של נוי בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של יסורין בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם..	48,20 48,21 48,22 (→ 48,19)
	עש' חול שלשטות בע'ת?] ב'כל הע'ו'לם עש' חול' של?] [מ'די?] הע: ל']? [תש']? v ב']? []? ? ? ? ? ע'ש'ש'?? ?'ול' שלגבורה בע' תשעה / ~ ?'ב'???? אח'ת בכל הע': עשרה חול' שלחכמה ??]?] ב'??ש'לם ואחת בכל העולם שנ' ולך ² לך א'ל ²]?] מוריה:	עשרה חלקים של עשירות בעולם תשעה ברומי ואחד בכל העולם. < > עשרה חלקים של עניות בעולם תשעה בלוד ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של ייסורין בעולם תשעה בארץ ישראל ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של גבורה בעולם תשעה ביהודה ואחד בכל העולם. עשרה חלקים של חכמה בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העו'. שנ' ולך לך אל ארץ המוריה.	עשרה חלקים של עונות בעולם תשעה בלוד ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של גבורה בעולם תשעה ביהודה ואחד בכל העולם: עשרה חלקים של חכמה בעולם תשעה בירושלם ואחד בכל העולם שנ' ולך לך // אל 221b	48,21 48,22 48,23 48,24 48,25 48,26 48,27

Ant. Heb. III B 955	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303	
דמעוֹת שהטיף נעשו שלוש כולימוסיות על ישראל שנ' האכלתם לחם דמעה וג' חזקיה שנ' אנה יי' זכר נא את אשר וג' ומנ' / ששמע האלהים קול בכיתו שנ' שמעתי את תפלתך ראיתי וג' < >	פילסימות לישראל שנ' האכלתם לחם דמעה. חזקיה שנ' שמעתי את תפלתך.	נעשו לישראל פלומסיות שנ' האכלתם לחם דמעה ותשקמו בדמעוֹת שלישי. חזקיהו בכה מנין אנא יי' זכר נא את אשר התהלכתי לפניך באמת ובלב שלם והטוב בעיניך עשי' ויבך חזקיהו ב'ג'. ומנין ששמע הק'ב'ה' בכיתו שנ' שמעתי את תפלתך רא' את דמע'. ביום השלישי תעלה בית יי'.	לישראל פלומציות שנ' האכלתם לחם דמעה ותשקוהו בדמעוֹת שלישי. חזקיהו בכה שנ' אנא יוי' זכור נא וכו' ויבך חזקיהו בכי גדול. ומנין ששמע הק'ב'ה' בכיתו שנ' שמעתי את תפלתך ראיתי את דמעתיך ביום השלישי תעלה בית יוי':	
< > מט' < >			47,19	
			47,20	
			48,1	
ר' שמעון או' שלושה / ~ כתרם הם כתר תורה כתר כהנה וכתר מלכות כתר תורה נטל משה שנ' זכרו תורת משה ר'ג'		*פרק *מ'ט' ר' שמעון אומ' שלשה כתרם הם כתר תורה וכתר כהונה וכתר מלכות וכתר שם טוב על גביהם. כתר תורה זה כתרו של משה שנ' זכרו תורת משה עבדי אשר צויתי אותו בח(ו') רב. כתר כהונה זה כתרו של אהרן שאי אפשר ליגע בו שנ' ברית מלח עולם היא לפני יי' לך ולזרעך אתך.	*פרק *מ'ח' ר' שמעון אומ' שלשה כתרם הם כתר תורה וכתר כהונה וכתר שם טוב עולה על גביהן. כתר תורה זה כתרו של משה שנ' זכרו תורת משה עבדי אשר וכו'	48,1 48,2 A: 41,2
כתר כהונה נטל אהרן ואיפשר ליגע בו / ~ שנאמר בו ברית מלח { ברית } עולם הוא וג'	כתר כהונה זה כתרו של אהרן שאי אפשר ליגע בו שנ' ברית מלח עולם היא לפני יי' לך ולזרעך אתך.	כתר כהונה זה כתרו של אהרון שאי אפשר ליגע בו שנ' ברית מלח עולם היא לפני יי' לך ולזרעך אתך.	48,3 48,4	
כתר מלכות נטל דויד ונאמר בו ברית מלח ש' הלא לכם לדעת וג'	כתר מלכות זה כתרו של דוד שנ' הלא לכם לדעת כי יי' אלהי נתן המלוכה לדוד.	כתר מלכות זה כתרו של דוד שנ' הלא לכם לדעת כי יי' אלהי נתן ישראל נתן המלוכה לדוד.	48,5	
כתר שם טוב מונח כל מי / ~ שיזכה בתורה יבוא ויטלינה אהרן לא זכה / ~ לכהונה אלא בזכות תורה ש' תורת אמת היתה בפיהו דויד לא זכה למלכות אלא בזכות תורה ש' זאת היתה לי וג'	כתר שם טוב על גביהם כל מי שיזכה לתורה יבא ויטלנו אהרן לא זכה לכהונה אלא בזכות תורה שנ' כי שפתי כהן ישמרו דעת ותורה יבקשו מפיהו. דוד לא זכה למלכות אלא בזכות תורה שנ' זאת היתה לי כי פקודיך נצרת.	כתר שם טוב עולה על גביהן כל מי שזכה לתורה (יבוא) ויטלנו אהרון לא זכה לכהונה אלא בזכות תורה שנ' כי שפתי כהן ישמרו דעת ותורה יבקשו מפיהו. דוד לא זכה למלכות אלא בזכות תורה שנ' זאת היתה לי כי פקודיך נצרת.	48,6 48,7 A: 40,41	
כל אהבה שהיא תלויה בדבר / ~ בטל דבר וג' אי זו היא אהבה שאינה תלויה אהבת דויד ויהונתן שאין לה אהבה מנ' קשה ממנה ש' נפלאתה אהבתך לי וג'	כל אהבה שהיא תלויה בדבר בטל דבר ובטל אהבה ושאינה תלויה בדבר אינה בטלה לעולם. אי זו היא אהבה שהיא תלויה בדבר זו אהבת אמנון ותמר ושאינה תלויה בדבר זו אהבת דוד ויהונתן אין לך אהבה קשה בעולם חוץ מאהבת נשים.	כל אהבה שהיא תלויה בדבר בטל דבר ובטלה אהבה ושאינה תלויה בדבר זו / אה 221a אהבת דוד ויהונתן אין לך אהבה קשה בעולם חוץ מאהבת נשים..	48,7 48,8	
ר' שמעון או' המשיא את בתו קטנה הרי זה ממעט בפורייה ורבלה ומאבד את ממונו ובא לידי שפיכות דמים: שלוש דמעוֹת רעות לעיניים דמעוֹת הרקד דמעתי העשן ושלבכיה קשה משתיהם ויש או' אף שלבצל גדול: שלוש דמעוֹת יפות לעיניים (דמעתי) החסית דמעתי הקלורית ושלשוק יפה משתיהם ויש או' אף שלבצל קטן:	שלש דמעוֹת רעות לעיניים דמעתי הדקר. דמעתי העשן ושל בכיה קשה משניהם ויש אומרים אף של בצל גדול שלש דמעוֹת יפות לעיניים דמעתי החסית. ד- דמעתי הקלורית. ושל שחוק יפה משניהם ויש אומרים אף של בצל קטן.	ר' שמעון אומ' כל / המ' המשיא את בתו קטנה הרי זה ממעט פריה ורביה ומאבד את ממונו ובא לידי שפיכות דמים. שלשה דמעוֹת קשה לעיניים דמעתי העשן ודמעתי הדקר של בכיה קשה מכולן. ויש אומ' אף של בצל גדול. שלשה דמעוֹת יפות לעיניים דמעתי החסית ודמעתי הקלורית ושל שחוק יפה משתיהן ויש אומ' אף של בצל קטן.	48,8 48,9 48,10	

Ant. Heb. III B 955	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303
ואקח את אביכם את אברהם וג' ואתן ליצחק וג' ומנ' שחזרו למקומן שנ' להן מלכא מן די הרגיזו אבהתא לאלה שמיא וג' התורה היתה מן השמים שנ' כי מן השמים דברתי ע' ומנ' שחזרה למקומה התעיף עינך ב' ו ואיננו וג	אבהתנא. והתורה שהיתה מן השמים ומנ' שחזרה למקומה שנ' התעיף עינך בו ואיננו.	אבי אברהם. ומנין שחזרו למקומן שנ' להן מן די ארגיזו אבהתנא לאלה שמיא יהב בידך והשלטך בכלהון < > התורה היתה מן השמים שנ' אתם ראיתם כי מן השמ' דבר' עמכם ומנין שחזרה למקומה שנ' התעיף עינך בו ואיננו כי עשה יעשה לו כנפים.	מעולם תרח אבי וכו' ומנין שחזרו למקומן שנ' לה מן די ארגיזו אבהתנא לאלה שמיא. התורה היתה מן השמים שנ' אתם ראיתם כי מן השמים דברתי עמכם. ומנין שחזרה למקומה שנ' התעיף בו עינך ואיננו..
הכסף והזהב היו מארץ מצרים שנ' ושאלה אשה משכנתה וג' ומנ' שחזרו למקומן שנ' ויעל שישק מלך מצרן על ירושלם	והכסף שהיה ממצרים שנ' ושאלה אשה משכנתה. ומנין שחזר למקומו שנ' // ויעל 107a ויעל שישק מלך מצרים.	הכסף והזהב היו מארץ מצרים שנ' ושאלה אשה משכנתה ומגרת ביתה כלי כסף. ומנין שחזרו למקומן שנ' ויעל שישק מלך מצרים על ירושלם ויקח את אוצרות בית י' ואת אוצרות בית המלך.	הכסף והזהב היו מ {ו?} {מ?} {צרים שנ' ושאלה אשה משכנתה ומגרת ביתה כלי כסף וכלי זהב ומנין שחזרו למקומן שנ' ויעל שישק מלך מצרים ויקח את אוצרות בית יו' ואת אוצרות בית המלך
על שלוש שביזו ישראל בטלו מהם נבואה? ומלכות בית דוד והמקדש	על שלשה שביזו ישראל בטלו מהן.	על שלשה דברים שביזו ישראל בטלו מהם על הנבואה ועל מלכות 83a בית דוד ועל המקדש.	על שלשה שבזו ישראל בטלו מהם על הנבואה ו(על) מלכות בית דוד ועל המקדש
נבואה ויהיו מלעיבים במלאכי וג' לכן כאכל קש לשון אש וג'	על הנבואה שנ' ויהיו מלעיבים במלאכי אלהים.	על הנבואה מנין ויהיו מלעיבים במלאכי אלהים ובוזים דבריו.	על הנבואה מנין שנ' ויהיו מלעיבים במלאכי האלהים ובוזים דבריו
מלכות בית דוד מה לנו חלק בדוד אין לנו חלק עליך טובה ~ / אלא הבית הזה אשר בניתה	ועל מלכות בית דוד שנ' מה לנו חלק בדוד.	על מלכות בית דוד שנ' אין לנו חלק בדוד ולא נחלה בבן ישי לאהליך ישראל אין עליו טובה אלא הבית הזה אשר בניתה ועתה ראה ביתך דוד.	על המקדש מנין שנ' הבית הזה אשר אתה בונה אם תלך בחוקתי ואם לאו והבית הזה 220d יהיה עליון כל עובר עליו ישום וישרוק.
ועל המקדש שנ' הבית הזה אשר אתה בונה אין לנו חלק עליך טובה מן הבית הזה אשר בנית ואם לאו והבית הזה יהיה עליון. ~ /	ועל המקדש שנ' הבית הזה אשר אתה בונה אין לנו חלק עליך טובה מן הבית הזה אשר בנית ואם לאו והבית הזה יהיה עליון. ~ /	על המקדש מנין הבית הזה אשר אתה בונה אם תלך בחוק' ואם את משפטי תעשה. ואם לאו הבית הזה יהיה עליון כל עובר עליו ישום וישרוק. < >	על המקדש מנין שנ' הבית הזה אשר אתה בונה אם תלך בחוקתי ואם לאו והבית הזה 220d יהיה עליון כל עובר עליו ישום וישרוק.
שלושה אומרים ועושים הילדות והעשירות וימות החמה. שלושה אומרים ואינן עושים ~ / הזיקנות והעני' וימות הגשמים:	שלושה אומרים ועושים הילדות וימות החמה ועשירות. שלושה אומרים ואינן עושים הזקנות וימות הגשמים ועניות.	שלושה אומרים ועושים ושלושה אומ' ואינם עושים. אלו שהן אומר' ועושים הילדות והעשירות וימות החמה ואלו שהן אומר' ואינם עושים הזקנות והעניות וימות הגשמים.	שלושה אומרים ועושים ושלושה אומ' ואינם עושים אלו שהן אומ' ועושים הילדות והעשירות וימות החמה ואלו הן אומ' ואינם עושים הזקנות והעניות וימות הגשמים..
שלושה ~ / ניתמעטו מושרבה תלמוד תורה ניתמעטו ~ / המזיקים והמהומה ונוי הרע ויש או' אף נטיעות ~ / המקצעות.	שלושה נתמעטו משרבה ת'ל' המזיקין. והמהומה. וכינוי הרע ויש אומר' אף נטיעות המשקעות.	שלושה נתמעטו מי שרבה תלמוד תורה נתמעטו המזיקים נתמעטו המהומה נתמעטו עושי הרע ויש אומ' אף נטיעות המקשאות.	שלושה נתמעטו מי שריבה תלמוד תורה נתמעטו המזיקים נתמעטו המהומה נתמעטו עושי רע ויש אומ' אף נטיעות המקשאות..
שלושה בכו ושמע הק'ב'ה' קול ~ / ביכיתם ואילו הן הגר ועשו וחזקיהו	שלושה בכו ושמע הק'ב'ה' בכיתם. הגר ועשו וחזקיהו.	שלושה בכו ושמע הק'ב'ה' בכיתם ואלו הן הגר ועשו וחזקיהו.	שלושה בכו ושמע הק'ב'ה' את בכיתן ואלו הן הגר ועשו וחזקיהו..
הגר ו / ותשב מנגד ותשא את קולה ותבך: ומנ' ששמע הק'ב'ה' בכייתה שנ' וישמע אלהים את קול ~ / הנער וג'	הגר שנ' ויאמר לה מלאך ה' וכו' כי שמע אלהים אל קול הנער.	הגר בכת מנין ותשב מנגד ותשא את קולה ותבך ומנין ששמע הק'ב'ה' קול בכיתה שנ' כי שמע אלהים את קול הנער. קומי שאי את הנער.	הגר מנין ותשא את קולה ותבך. ומנין ששמ' הק'ב'ה' קול בכיתה שנ' כי שמע יו' את קול הנער באשר הוא שם. קומי שאי את הנער
עשו ויאמר עשו אל אביו הברכה אחת 2v היא וג' על שלוש	עשו שנ' וישא עשו קולו ויבך. ועל שלש דמעות שהטיף נעשו	עשו בכה מנין וישא עשו קולו ויבך. ועל שלש דמעות שהטיף	עשו בכה וישא קולו ויבך. ועל שלשה דמעות שהטיף נעשו

Ant. Heb. III B 249	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303
הרוצה שיגמול חסד ויגמלו אחירים וג'		ולא לו לא הוא ולא אחרים הרי זה דווי וסכוף. < > הרוצה שיגמול חסד ויגמול אחרים טוב לו ולא אחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא אחרים הוא ולא טוב לא אחרים ולא לו לא הוא ולא אחרים הרי זה דווי וסכוף.	לא אחרים ולא לו לא הוא ולא אחרים הרי זה דווי וסכוף: 46,14 הרוצה שיגמול {ס'²}²(ח²)² ויגמלו אחרים טוב לו ולא אחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא (ל') אחרים אחרים (ל') לא הוא טוב לא אחרים ולא לו לא הוא ולא לא אחרים הרי זה דווי וסכוף..
ארבע מידות בטיפשין מדוש מדוך זגלגל נקק: ארבע מידות במיושבין אבן פינת אבן גזית מרובעת פסיפס:		ארבע מדות בטפשים מדוש מדוך זגלגל(?) ל נקק. ארבע מדות במיושבים אבן פינת אבן גזית מרובעת פסיפס.	46,15 ארבע מדות בטפשים מדוש מדוך וגלגל ינקה.. 46,16 ארבע מדות /במי במיושבים A: 28,16 אבן פינה אבן גזית מרובעת 220c פסיפס..
שלשה ספרים נמצאו ~ / בעזרה ספר מעוני ספר זעטוטי ספר הוא	שלשה ספרים נמצאו בימי עזרא ספר מעוני. ספר היא. ספר זעטוטי.	שלשה ספרים נמצאו בעזרה ספר מעונה ספר זעטוטה ספר היא.	46,17 שלשה ספרים נמצאו בעזרה ספר מעונה ספר זעטוטה ספר היא
ספר מעוני באחד היה כתוב מעין אלהי קדם ובשנים היה כתוב מעונה אלהי קדם ביטלו את האחד וקיימו את השנים א' ר' יוסה זה היא ספר / ~ שני מצא בבית מעון. < >	ספר מעוני באחד היה כתוב מעון אלהי קדם. ובשנים היה כתוב מעונה. ביטלו את האחד וקיימו את השנים אמר ר' יוסי זה הוא ספר שנמצא בבית מעון.	ספר מעונה באחד היה כתוב אל די קדם ובשנים היה כתוב מעונה אלהי קדם בטלו את האחד וקיימו את השנים אמ' ר' יוסי זה הוא שנמצא בבית ממעון. < >	46,18 וספר מעונה
ספר זעטוטי באחד היה כתוב וישלח את זעטוטי בני ישראל ובשנים היה כתוב וישלח את {א'¹} נערי בני ישראל ביטלו את האחד וקיימו את השנים ספר היא בכל מקום שהיה כתוב בו הוא היו קורים אותו היא ויש או' אחת עשרה וידיות היא בתורה ביטלו את האחד וקיימו את השנים. < > חס' פר מח'	ספר זעטוטי באחד היה כתוב וישלח את זעטוטי בני ישראל. ובשנים היה כתוב וישלח את נערי בני ישראל. ביטלו האחד וקיימו השנים	ספר זעטוטי באחד היה כתוב וישלח את זעטוטי ובשנים כתוב וישלח את נערי בני ישראל בטלו ~ / האחד וקיימו את השנים.	46,19 באחד היה כתוב וישלח את זעטוטי בני ישראל ובשנים כתוב וישלח את נערי בני ישראל בטלו את האחד וקיימו את השנים..
ספר היא בכל מקום שהיה כתוב היא היו קורין אותו הוא יש אומ' אחת עשרה ודיות היא שבתורה בטלו את האחד וקיימו את השנים:	ספר היא בכל מקום שהיה כתוב בו היא היו קורין אותו היא. ויש אומרי' אחת עשרה ו' דאות היא בתורה. ביטלו את האחד וקיימו את השנים.	ספר היא בכל מקום שהיה כתוב היא היו קורים אתו הוא ויש אומ' אחת עשרה ודיות היא שבתורה בטלו את האחד וקיימו את השנים.	46,20 ספר היא בכל מקום שהיה כתוב היא היו קורין אותו הוא יש אומ' אחת עשר יודידיות היא שבתורה בטלו את האחד וקיימו את השנים:
שלושה נביאים הם	שלושה נביאים הם	שלושה נביאים הם אחד תבע כבוד האב ולא תבע כבוד הבן ואחד תבע כבוד הבן ולא תבע כבוד האב ואחד תבע כבוד האב וכבוד הבן.	46,21
שלושה נביאים הם	שלושה נביאים הם	שלושה נביאים הם אחד תבע כבוד האב ולא תבע כבוד הבן ואחד תבע כבוד הבן ולא תבע כבוד האב ואחד תבע כבוד האב וכבוד הבן.	47,1 *פרק מ'ז' 47,2 *פרק מ'ח'
אחד תבע כבוד האב ולא תבע כבוד הבן זהו אליהו שנ' קנא קנאתי לה' אלהי ישראל. ואחד תבע כבוד הבן ולא תבע כבוד האב זהו יונה שנ' ויקם יונה לברוח תרשישה.	אחד תבע כבוד האב ולא תבע כבוד הבן זהו אליהו שנ' קנא קנאתי לה' אלהי ישראל. ואחד תבע כבוד הבן ולא תבע כבוד האב זהו יונה שנ' ויקם יונה לברוח תרשישה.	אליהו תבע כבוד האב ולא תבע כבוד הבן שנ' ויאמר קנא קנאתי ליי' אלהי ישראל. יונה תבע כבוד הבן ולא תבע כבוד האב שנ' ויקם יונה לברוח תרשישה מלפני יי'. < > ירמיה תבע כבוד האב וכבוד הבן שנ' נחנו פשענו ומרינו ואתה לא סלחת. < >	47,3 אליהו תבע כבוד האב ולא תבע כבוד הבן שנ' ויאמ' קנא קנאתי ליוי' אלהי ישראל. 47,4 יונה תבע כבוד הבן ולא תבע כבוד האב שנ' ויקם יונה לברוח תרשישה מלפני יוי' 47,5 ירמיה תבע כבוד האב וכבוד הבן שנ' נחנו פשענו ומרינו ואתה לא סלחת:
שלושה חזרו למקומם	שלושה חזרו למקומם	שלושה חזרו למקומן ישראל והתורה הכסף והזהב. ישראל היו מעבר הנהר שנ' בעבר הנהר ישבו אבות' מעול' תרח	47,6 שלושה חזרו למקומן ישראל והתורה והכסף והזהב. 47,7 ישראל היו מעבר הנהר שנ' A: 41,27 בעבר הנהר ישבו אבותיכם A: 41,27

Ant. Heb. III B 249	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303
הראשון שנ' ויאמר האדם האשה כל כפויי טובה תלמידיו שלסנחריב שנ' ותמצא כקן ידי לחיל וג'		הראשון שנ' ויאמר האדם האשה אשר נתת עמדי. כל כפויי טובה תלמידו של סנחריב שנ' ותמצא כקן ידי לחיל העמים וכאסוף בצים עזובות. < >	אדם הראשון שנ' ויאמר האדם האשה אשר נתת עמדי היא נתנה לי מן העץ ואכל.. כל כפויי טובה תלמידיו של סנחריב שנ' נתמצא כקן 220b ידי לחיל העמים וכאסוף ב(י) צים עזובות.
שלשה סיפרי נביאים הן הרואה עצמו קורא בחלומו בספר ישעיה יצפה לישועה במלכים יצפה למלכו ² בירמיה ידאג מן הפורענות:	שלשה ספרי נביאים הם הרואה עצמו קורא בחלומו בספר ישעיה יצפה לישועה בספר מלכים יצפה למלכות בירמיה ידאג מן הפורענות. < >	ג' ספרי נביאים הם הרואה עצמו קורא בחלומו בספר ישעיה יצפה לישועה בספר מלכים יצפה למלכות בירמיה ידאג מן הפורענות	46,5 A: 40,36
שלושה סיפרי כתובי ² הן הרואה עצמו קורא בחלומו בספר משלי יצפה לחכמה בספר תלים יצפה לייראות { חס ¹ חטא בספר איוב ידאג מן הפורענות: שלושה חכמים הן הרואה את ר' לעזר בן עזריה יצפה לחכמה את ר' עקיבה יצפה לייראות חטא את ר' ישמעאל ידאג מן הפורענות	שלשה ספרי כתובים הם הרואה עצמו קורא בחלומו בספר משלי יצפה לחכמה בספר תלים יצפה לייראות חטא. באיוב ידאג מן הפורענות. < >	ג' ספרי כתובים הם הרואה עצמו { קובר ¹ } ¹ { קורא ¹ } בחלומו בספר משלי יצפה לחכמה בספר תלים יצפה לייראות חטא באיוב ידאג מן הפורענות..	46,6 A: 40,37
שלשה תלמידים הן הרואה בן זומה בחלום יצפה לחכמה בן עזי יצפה לייראות חטא אלישע בן אביה ידאג מן הפורענות. האומר אלך ואלמד תורה שכן היא ידי חובתו שמא יראוני אחירים הרי זה דווי וסכוף	שלשה חכמים הם הרואה ר' אלעזר בן עזריה בחלומו יצפה לחכמה הרואה את ר' עקיבה לייראות חטא. ר' ישמע' 82b ידאג מן הפורענות. < >	ג' חכמים הם הרואה ר' אלעזר (בן עזריה) ¹ בחלומו יצפה לחכמה / הר הרואה ר' עקיבא יצפה לייראות חטא ר' ישמעאל ידג ² א ² מן הפורענות:	46,7 A: 40,34
האומר אלך ואשבות אצל חכמים שכן היא ידי חובתו שמא יראוני אחירים הרי זה שני לי שמא איקרא שוב ² ל ² חכמים הרי זה דווי וסכוף:	שלשה תלמידים הם הרואה בן עזאי בחלומו יצפה לחכמה בן זומא יצפה לייראות חטא אלישע בן אבויה ידאג מן הפורענות. האומ' אלך ואלמד תורה שכן היא ידי חובתו כשר שמא יראוני אחירים הרי זה שני לו שמא אשמע ואבא ואלמד הרי זה בינוני שמא אקרא תלמיד חכם הרי זה דווי וסכוף.	ג' תלמידים הם הרואה בן עזאי בחלומו יצפה לחכמה בן זומא יצפה לייראות חטא ר' אלישע בן אבויה ידאג מן /ה הפורענות..	46,8 A: 40,35
הרוצה שילמד תורה וילמד אחרים ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחרין ² 2v ולא הוא טוב לאחרים ולא לו לא הוא ולא אחרים /~ הרי זה דווי וסכוף: הרוצה שישבות אצל חכמים וישבתו אחירים וג'	האומ' אלך ואלמד תורה וילמד אחרים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחרים ולא הוא טוב לאחרים ולא לו לא הוא ולא אחרים הרי זה דווי וסכוף.	האומ' אלך ואלמד תורה וילמד אחרים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו לא הוא ולא אחרים הרי זה דווי וסכוף:	46,9
האומר אלך ואגמ ² שכן היא ידי חובתו שמא יראוני אחרין גומל? ² הרי זה שני לי שמא א(י) ¹ קרא גומל חסדים הרי וסכוף.	האומ' אלך ואגמול חסד שכן היא ידי חובתו כשר שמא יראוני אחרים הרי זה שני לו שמא אשמע דבר ואבא ואלמדהו הרי זה נקרא בינוני שמא אקרא גומל חסד הרי זה דווי וסכוף.	האומ' אלך ואגמול חסד שכן הוא ידי חובתו כשר שמא יראוני אחרים הרי זה שני לו שמא אשמע דבר ואבוא ואלמדהו הרי זה בינוני שמא אקרא גומל חסד הרי זה דווי וסכוף..	46,10
הרוצה שילמד תורה וילמד אחרים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחרין ² 2v ולא הוא טוב לאחרים ולא לו לא הוא ולא אחרים /~ הרי זה דווי וסכוף: הרוצה שישבות אצל חכמים וישבתו אחירים וג'	הרוצה שילמד תורה וילמד אחרים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחרים ולא הוא טוב לאחרים ולא לו לא הוא ולא אחרים הרי זה דווי וסכוף.	הרוצה שילמד תורה וילמד אחרים טוב לו ולאחרים הוא טוב לאחרים לא לו לא הוא ולא אחרים הרי זה דווי וסכוף:	46,11
הרוצה שישבות אצל חכמים וישבתו אחירים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחירים ולא הוא טוב	הרוצה שישבת אצל חכמ' וישבתו אחרים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחרים ולא הוא טוב לאחרים	הרוצה שישבות אצל חכמים וישבתו אחירים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחירים ולא הוא טוב	46,12 A: 40,12
הרוצה שישבות אצל חכמים וישבתו אחירים וג'	הרוצה שישבת אצל חכמ' וישבתו אחרים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחרים ולא הוא טוב לאחרים	הרוצה שישבות אצל חכמים וישבתו אחירים טוב לו ולאחרים הוא ולא אחרים טוב לו ולא לאחרים אחירים ולא הוא טוב	46,13

Bodleiana Heb. c. 18	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303	
<p>ארבע מידות בדיעות קשה לכעוס ונוח להיתרצות זכה נוח לכעוס // וקשה 26v II וקשה להיתרצות יצא שכרו בהפסידו קשה ליכעוס וקשה להיתרצות יצא הפסידו בשכרו ~/ ארבע מידות ביושבים לפני חכמים משפך ספוג נפה ומשמרת.</p>	<p>ארבע מדות ביושבי לפני חכמ' משפך ספוג נפה משמרת</p>	<p>ארבע מדות ביושבי לפני חכמים משפך ספוג נפח משמרת. / מ </p>	<p>45,33 (→ 45,31)</p>	
<p>משפך שהיא מכניס בזו ומוציא בזו זה תלמיד חכמים שניכנס לבית המדרש ~/ שמע מדרש שמע מידרש הלכות ואגדות ~/ כשהוא יוצא אין בידו כלום ספוג שהוא סופג את הכל זה תלמיד חכמים שניכנס לבית המדרש שמע לבית מדרש הלכות ואגדות כשהוא יוצא יש בידו כלום. כשהוא מוציאם מוציאים מעורבבים</p>	<p>משפך שהוא מכניס בזו ומוציא בזו זה תלמיד חכם שנכנס לבית המדרש שמע ~/ מדרש הלכות ואגדות וכשהוא יוצא אין בידו כלום. ספוג שהוא סופג את הכל זה תלמיד חכם שהוא נכנס לבית המדרש שמע מדרש הלכות ואגדות כשהוא יוצא ויש בו כלום כשהוא מוציאן מוציאן מעורבבין.</p>	<p>משפך שהוא מכניס בזו ומוציא בזו זה תלמיד חכם נכנס לבית המדרש שמע / מ מדרש הלכות ואגדות וכשהוא יוצא אין בידו כלום. ספוג שהוא סופג את הכל זה תלמיד. ספוג שהוא סופג את הכל זה תלמ' חכם שהוא נכנס לבית המדרש שמע / מד מדרש הלכות ואגדות כשהוא יוצא יש בו כלום כשהוא מוציאן מוציאן מעורבבין: </p>	<p>45,35 A: 40,22 45,36 A: 40,20</p>	
<p>נפה שהיא מוציאה את הקמח ~/ בפני עצמה ואת הסולת בפני עצמה ואת הסובין בפני עצמן זה תלמיד חכמים שניכנס לבית ~/ המידרש שמע הלכות ואגדות כשהוא מוציאן מוציא כל אחד ואחד בפני עצמו:</p>	<p>נפה שהיא מוציאה את הקמח בפני עצמו ואת הסלת בפני עצמו ואת הסובין בפני עצמן זה תלמיד חכם שהוא נכנס לבית המדרש שמע מדרש הלכות ואגדות כשהוא יוצא ויש בידו כלום מוציאן כל אחד ואחד בפני עצמו.</p>	<p>נפה שהיא מוציאה את הקמח בפני עצמו ואת הסלת בפני עצמו ואת הסובין בפני עצמו זה תלמיד חכם שנכנס לבית המדרש שמע מדרש הלכות ואגדות כשהוא יוצא ויש בידו כלום מוציאן כל אחד ואחד בפני עצמו..</p>	<p>45,37 A: 40,21</p>	
<p>משמרת שאינה מוציאה אלא שמרים זה תלמיד חכמים כשהוא ~/ יוצא אין בידו כלום כשהוא יוצא אין שומע דבר שלהלכה הרי הוא בידו. < ></p>	<p>משמרת שאינה מוציאה אלא שמרים זה תלמיד חכמ' כשהוא נכנס לבית המדרש שמע מדרש הלכות ואגדות כשהוא יוצא אין בידו כלום כשהוא שומע דבר שלא בטלה הרי הוא בידו.</p>	<p>משמרת שאינה מוציאה אלא שמרים זה תלמיד חכם כשהוא נכנס לבית המדרש שמע מדרש הלכות ואגדות כשהוא יוצא אין בידו כלום כשהוא שומע שומע דברי הבטלה הרי הוא בידו</p>	<p>45,38 A: 40,23</p>	
<p>חס' פר' מז' ~/ </p>			<p>45,39</p>	
<p>כל כניסה שהיא לשם שמים להיתקיים ושאינה לשם שמים אין סופה להיתקיים: אי זו היא כניסה שהיא לשם שמים זו כניסת אבותינו בהר סיני ושאינה לשם [[]] שמים זו כניסת דור הפלגה.</p>	<p>*פרק *מ'ז' כל כניסה שהיא לשם שמים סופה להתקיים ושאינה לשם שמים אין סופה להתק'. אי זו היא כניסה שהיא לשם שמים זו כניסת אבותינו על הר סיני ושאינה לשם שמים זו כניסת דור הפלגה.</p>	<p>*פרק *מ'ו' כל כניסה שהיא לשם שמים סופה להתקיים ושאינה לשם שמים אין סופה להתקיים.. אי זו כניסה שהיא לשום שמים זו כניסת אבותינו על הר סיני ושאינה לשם שמים זו כניסת דור הפלגה..</p>	<p>46,1 46,2 A: 40,43</p>	
<p>כל מחלוקת שהיא לשם שמים ~/ סופה לה'תקיים ושאינה לשם שמים אין סופה ~/ II Ant. Heb. III B 249</p>	<p>כל מחלוקת שהיא לשם שמים סופה להתקיים ושאינה לשם שמים אין סופה להתקיים אי זו היא מחלוקת שהיא לשם שמים זו מחלוקת שמאי והלל ושאינה לשם שמים זו מחלוקת קרח וכל עדתו. < ></p>	<p>כל מחלוקת שהיא לשום שמים זו מחלוקת (שמאי) והלל ושאינה לשם שמים זו מחלוקת קרח וכל עדתו:</p>	<p>46,3 A: 40,42</p>	
<p>2r להיתקיים אי זו היא מחלוקת שהיא לשם שמים מחלוקת שמי והלל ושאינה לשם שמים זו מחלקתו שלקרח: כל התורעמנין תלמידו שלאדם</p>	<p>כל התורעמנים תלמידו של אדם</p>	<p>כל התורעמנים תלמידו של</p>	<p>46,4</p>	

Bodleiana Heb. c. 18	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303
ארבע /~ מידות בנשים אבלוא' באנשים הנשים גורגניות קנתניות צויניות ועצילות גורגניות ותקח מפריו ות' קנתניות ותקנא רחל ב' צויניות ושרה שמעת עצילות מהרי שלוש סאים	ארבע מדות בנשים אבל לא באנשים. הנשים גרגרניות קונתניות ועצילות צתותניות. גרגרניות מנין שנ' ותרא האשה כי טוב העץ למאכל וכו'. מנין שנ' ותקנא רחל באחותה. צתותניות מנין שנ' ושרה שומעת פתח האהל. עצילות מנין שנ' מהרי שלש סאים קמח.	ארבעה מדות בנשים אבל לא באנשים הנשים גרגרניות ועצלניות צתותניות... גרגרניות מנין שנ' ותרא האשה כי טוב העץ למאכל וכו'. קונתניות מנין שנ' ותקנא רחל באחותה.. צתותניות שנ' ושרה שומעת פתח האהל והוא אחריו. < > עצלניות מנין שנ' מהרי שלש סאים.	45,24
ר' יוסה או' כשם שניתנו ארבע מידות בנשים כך {ניתנ' ניתנו באנשים /~ האנשים גורגנים קנתנים צוייתנין ועצלים	ר' יוסי אומ' כשם שנתנו ארבע מידות בנשים כך נתנו באנשים האנשים גרגרניים קנתאניים צתותניים ועצלים.	ר' יוסי אומ' כשם שנתנו ארבע מדות בנשי' כך נתנו באנשים האנשים גרגרניים < > /ק קונ' {ע' א' } ניים צתתניים ועצלים:	45,25
גורגנים וישבו לאכל לחם קנתנים ויקנאו בו אחיו צויתנין והם לא ידעו כי שמע עצלים מהרו ועלו אל אבי:	גרגרניים מנין וישבו לאכל לחם. קנתאניים שנ' 82a ויקנאו בו אחיו. צתותניים שנ' והם לא ידעו כי שומע יוסף. עצלים מנין שנ' מהרו ועלו אל אבי.	גרגרנים מנין שנ' וישבו לאכול לחם. קונאניים מנין שנ' ויקנאו בו אחיו.. צ' {ו' ת' } ותניים מנין שנ' והם לא ידעו כי שומע יוסף. עצלים מנין שנ' מהרו ועלו אל אבי:	45,26
ארבע מידות בהולכי לבית המדרש הולך ועושה חסיד לא הולך ולא עושה רשע הולך ואינו עושה יש לו שכר הליכה: עושה ואינו הולך יש לו שכר עשייה.	ארבע מידות בהולכי לבית המדרש הולך ועושה חסיד לא הולך ולא עושה רשע הולך ואינו עושה יש לו שכר הליכה עושה ואינו הולך יש לו שכר עשייה.	ארבע מדות בהולכי (ל' בית המדרש הולך ועושה חסיד לא הולך ולא עושה רשע הולך ואינו עושה {חסיד' יש לו שכר הליכה עושה ואינו הולך יש לו שכר עשייה:	45,27
ארבע מידות בנותני צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה שייתנו /~ אחרים רשע נותן ולא רוצה שייתנו אחרים נותן ולא רוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלאחרים לא /~ נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו.	ארבע מדות בנותני צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה שייתנו אחרים רשע נותן ואינו רוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשל אחרים לא נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו.	ארבע מדות בנותני צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה /ש שייתנו אחרים רשע נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשל אחרים לא נותן /ו ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו. /אר	45,28
ארבע מידות בתלמידים נוח לילמד וקשה לאבד זכה קשה לילמד ונוח {לילמד' לאבד לא זכה נוח לילמד ונוח לאבד יצא שכרו בהפסדו קשה לילמד וקשה לאבד זה חלק רע.	ארבע מדות בתלמידים נוח לשמוע וקשה לאבד זכה קשה לשמוע ונוח לאבד לא זכה נוח לשמוע ונוח לאבד יצא שכרו בהפסדו קשה לשמוע וקשה לאבד יצא הפסדו בשכרו.	ארבע מדות בתלמיד' נוח לשמוע וקשה לאבד זכה. קשה לשמוע ונוח לאבד יצא שכרו בהפסדו קשה לשמוע וקשה לאבד יצא הפס' {ו' דו' } בשכרו..	45,29
ארבע מידות בנשותי צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה שייתנו /~ אחרים רשע נותן ולא רוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלאחרים לא /~ נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו.	ארבע מדות בנשותי צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה שייתנו אחרים רשע נותן ואינו רוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשל אחרים לא נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו.	ארבע מדות בנשותי צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה /ש שייתנו אחרים רשע נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשל אחרים לא נותן /ו ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו. /אר	45,30
ארבע מידות בנשותי צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה שייתנו /~ אחרים רשע נותן ולא רוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלאחרים לא /~ נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו.	ארבע מדות בנשותי צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה שייתנו אחרים רשע נותן ואינו רוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשל אחרים לא נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו.	ארבע מדות בנשותי צדקה נותן ורוצה שייתנו אחרים חסיד לא נותן ולא רוצה /ש שייתנו אחרים רשע נותן ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשל אחרים לא נותן /ו ורוצה שייתנו אחרים עינו רעה בשלו. /אר	45,31
ארבע מידות באדם האומר שלי שלו ושלך שלך מידה בינונית ויש א' זו מידת סדום שלך שלי ושלי שלי [] עם הארץ שלי ושלך שלך חסיד ושלי שלי רשע:	ארבע מדות באדם שלי שלי ושלך שלך מדה בינונית ויש אומ' זו מדת סדומיים. שלי שלך ושלך שלי עם הארץ שלי ושלך שלי רשע שלך ושלי שלך חסיד.	ארבע מדות באדם שלי שלי ושלך שלך מדה בינונית ויש אומ' זו מדת סדום שלי שלך ושלך {שלך' שלי עם //ה' ארץ 220a הארץ שלי שלי ושלך שלי רשע שלך שלך /וש ושלי שלך חסיד..	45,32

Ant. Heb. III B 235	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303
ה'ק'ב'ה' מחשבתו לכל באי העולם ויגד לרבקה את דברי עשו ~/ אבשלום חשב בלבו ואמר אני הורג את אבי ~ ויורש את כל העולם ויגנב אבשלום ומנ' שגילה הק'ב'ה' מחשבתו ויאמר אבשלום מי ישמני וג'	אבשלום חשב להרוג אביו ולירש את העולם.	אבשלום חשב בלבו אמ' אני הורג את אבי {ו'} ויורש את המלכות שנ' ויגנב אבשלום את לב אנשי ישראל ומנין שגילה המקום מחשבתו לכל באי עולם שנ' ויאמר אבשלום מי ישמני שופט בארץ. < >	הגדול. הנה עשו אחיך מתנחם לך להרגך. 45,16 אבשלום חשב בלבו ואמ' אני /א אהרוג את {א'} {ח'} {ב'} וגלה המקום את מחשבתו {א'} אבי ואירש את המלכות שנ' ויגנב /אבש אבשלום את לב אנש ישראל.. ומנין שגלה המקום מחשבתו לכל באי עולם שנ' ויאמר אבשלום מי ישמני שופט בארץ..
שלושה חשבו מחשבות טובות וגילה המקום מחשבתן לכל באי העולם ואילו הן ראובן ותמר ורות	שלושה חשבו {מ'שד'} מחשבות {רע'} {טוב'} ות וגילה הק'ב'ה' מחשבתן לכל באי עולם.	שלושה חשבו מחשבה טובה וגילה המקום מחשבתם לכל באי עולם ואלו הן ראובן ותמר ורות.	45,17 שלושה חשבו מחשבה טובה וגלה המקום מחשבתם לכל באי עולם ואלו הן ראובן ותמר ורות. < >
ראובן חשב להציל את יוסף ויאמר אלהם ראובן אל תשפכו דם ומנ' שגילה הק'ב'ה' מה' יחי ראובן ואל ~ ימות בזכות יוסף ואל ימות בחובת בלהה	{ק'ין חשב בלבו ואמר אני': ראובן חשב בלבו להציל את יוסף שנ' ויאמר אליהם ראובן אל תשפכו דם. וגילה הק'ב'ה' מחשבתו שנ' יחי ראובן ואל ימות יחי בזכות יוסף ואל ימות במעשה בלהה.	ראובן חשב להציל את יוסף שנ' ויאמר אלהם ראובן אל תשפ' דם ומנין שגלה המקום מחשבתו לכל באי עולם שנ' יחי ראובן ואל ימות. יחי ראובן בזכות יוסף ואל ימות במעשה בלהה.	45,18 ראובן חשב להציל את יוסף שנ' ויאמר אליהם ראובן אל תשפכו דם. ומנין שגלה המקום מחשבתו לכל באי עולם שנ' יחי ראובן ואל ימות. יחי ראובן בזכות יוסף ואל ימות במעשה בלהה.
תמר חשבה בלבה אמרה לצאת חלוקה מביתו שלצדיק הזה ומנ' שגילה הק'ב'ה' מחשבתה שהלכה ונישאת ליהודה פרץ וזרח.	תמר חשבה בלבה מחשבה טובה אמרה אי איפשר לצאת חליצה מביתו של צדיק זה. ומנין שגילה הק'ב'ה' מחשבתה שהלכה ונישאת ליהודה וילדה ממנו פרץ וזרח.	תמר חשבה בלבה אמרה איפשר לצאת חלוקה מביתו של צדיק הזה מנין שגלה המקום מחשבתה לכל באי עולם שהלכה ונישאת ליהודה וילדה ממנו פרץ וזרח.	45,19 תמר חשבה בליבה אמרה איפשר לצאת חלטה מביתו של צדיק הזה מנין שגלה המקום מחשבתה לכל באי עולם שהלכה ונישאת ליהודה וילדה ממנו פרץ וזרח.
רות ~ חשבה בלבה אמרה לחמותה עמך עמי וג' באשר תמותי אמות וג' ומנ' שגילה הק'ב'ה' מחשבתה שהלכה ונישאת לבועז ובוועז הוליד את ~/ עובד וג' וישי הוליד את דויד ודויד מלך בעולם הזה ובעולם הבא:	רות חשבה בליבה מחשבה טובה שנ' עמך עמי ואלהיך אלהי ומנין שגילה הק'ב'ה' מחשבתה שהלכה ונישאת לבועז ויצא מהם דוד מלך ישראל.	רות חשבה בלבה אמרה לחמותה עמך עמי ואלהיך אלהי באשר תמותי אמות ושם אק' ומנין שגלה המקום מחשבתה לכל באי עולם שהלכה ונישאת לבועז ובועז הוליד את עובד ועובד הוליד את ישי וישי הוליד את דוד ודוד מלך בעולם הזה ומלך בעולם הבא. < >	45,20 רות חשבה בלבה אמרה לחמותה עמך עמי ואלהיך אלהי באשר תמותי אמות ושם אקבר. ומנין שגלה המקום מחשבתה לכל ב {ע'} {א'} י עולם / ש שהלכה ונישאת לבועז שנ' ובוועז הוליד את עובד ועובד הוליד את ישי וישי הוליד את דוד ודוד מלך בעולם הזה ומלך לעולם הבא
שלושה דברו אמת ואמרו מה עולם הזה ובעולם הבא ואילו הן המרגלים ודואג ובני רמון הבארתי ויש או' אף איש גר עמלקי:	שלושה דברו אמת ואבדו מן העולם הזה ומן העולם הבא. המרגלים ודואג. ובני רימון הבארותי ויא' אף גר עמלקי.	שלושה דברו אמת ואבדו מחיי העולם הזה ומחיי העו' הבא ואלו הן המרגלים ולקו. ודואג על עסקי דוד. ובני רמון הבארותי על עסקי שהמיתו למפיבשת ויש אומ' אף בן איש גר עמלקי אנכי בשביל שבישר מיתת שאול. < >	45,21 שלושה דברו אמת ואבדו מחיי העולם הזה ומחיי העולם הבא. ואלו הן המרגלים ודואג ובני רמון הבארותי על עסקי שהמיתו /ל למפיבשת ויש אומ' אף בן איש גר עמלקי בשביל שבישר מיתת שאול..
שלושה ידו ואבדו מן העולם הזה ונחלו לחיי העולם הבא ואילו הן המקלל ומקושש ועכן: שלושה ניתודו ונחלו חיי העולם הזה וחיי העולם הבא המילדות Bodleiana Heb. c. 18 26r ורחב והגבעונים ויש או' אף חושי הארכי.	שלושה נתוודו ואבדו מן העולם הזה ונחלו את העולם הבא מקלל ומקושש ועכן. שלושה נתוודו ונחלו העולם הזה והעולם הבא. 106b המילדות. ורחב והגבעונים. ויש אומר' אף חושי הארכי.	שלושה ידו ואבדו מן העולם הזה ונחלו חיי העולם הבא ואלו הן המקלל ומקושש ועכן. < > שלושה שמרדו ויודו ונחלו העולם הזה והעו' הבא ואלו הן המילדת ורחב והגבעונים ויש אומ' אף חושי הארכי. < >	45,22 שלושה אבדו מן העולם הזה ונחלו חיי העולם הבא ואלו הן המקושש והמקלל ועכן. 45,23 שלושה /שמ' 219d שמדד' ווירו ונחלו העולם הזה והעולם הבא ואלו הן המילדת ורחב והגבעונים ויש אומ' אף חושי הארכי..

Ant. Heb. III B 235	MS München 222	MS Parma, de Rossi 327	MS Vatikan 303
וקין ובלעם וחזקיהו אדם שגה ויקרא יי' אלהים אל האדם ויאמר את קולך שמעתי וג' ויאמר מי הגיד לך ובסוף העניין מה הוא או' ויאמר האדם האשה	ויקרא ה' אלהים אל האדם. ויאמר את קולך שמעתי. ויאמר מי הגיד לך כי עירום אתה ובסוף הענין אמר ויאמר האדם האשה אשר נתת עמדי וכו'	וקין בלעם וחזקיהו. אדם שגה בדומה שנ' ויקרא יי' אלהים אל האדם ויא' לו איכה. ויאמ' את קולך שמעתי. ויאמר מי הגיד לך כי ערום אתה ובסוף הענין מהו אומ' ויאמר האדם האשה אשר נתת עמדי. < >	וקין בלעם וחזקיהו. אדם שגה ברומה שנ' ויקרא יי' אלהים אל האדם ויאמ' לו איכה. ויאמ' את קולך שמעתי. ויאמר מי הגיד לך כי ערום אתה ובסוף הענין מהו אומ' ויאמ' האשה אשר נתתה עמדי היא נתנה לי מן העץ ואוכל.
קין שגה ברומה ויאמר יי' אל קין אי הבל אחיך וכי מסרתי לי אילו מסרתי לי הייתי משמרו ובסוף העניין מה הוא או' ויאמר קין אל יי' גדול וג'	קין שגה בדומה שנ' ויאמר ה' אל קין אי הבל אחיך אמר לפניו וכי מסרתו לי השומר אחי אנכי. ובסוף הענין אומר ???מ' ר' קין אל ה' גדול עוני מנשוא.	קין שגה בדומה שנ' ויאמר יי' אל קין אי הבל אחיך ויאמ' לא ידעתי וכי מסרתו לי אילו מסרתו לי הייתי משמרו ובסוף הענין מהו אומ' ויאמר קין אל יי' גדול עוני מנשוא. הן גרשת אותי היום. < >	קין שגה ברומה שנ' ויאמ' יי' אל קין אי הבל אחיך ויאמ' לא ידעתי וכי מסרתו לי אילו מסרתו לי הייתי משמרו ובסוף הענין מהו אומ' ויאמ' קין אל יי' גדול עוני מנשוא. הן גרשת אותי היום..
בלעם שגה ברומה {ויא' } ¹ ויבא אלהים אל בלעם ויאמר בלעם אל האלהים הנה העם היצא ממצ' ובסוף העניין מה הוא או' ויאמר אלהים אל בלעם לא תלך וג'	בלעם שגה ברומה שנ' ויבא אלהים אל בלעם ויאמר הנה העם היוצא ממצרים ובסוף הענין אומ' לא תלך עמהם ואחר כך אמר אם רע בעיניך אשובה לי.	בלעם שגה בדומה שנ' ויבא אלהים אל בלע' ויאמר 81b מי האנשים האלה עמך. בלק בן צפור מלך מואב שלח אלי. הנה העם היוצא ממצ' ויכס. ובסוף הענין מהו אומ' ויאמר אלהים אל בלע' לא תלך עמה'.	בלעם שגה ברומה שנ' ויבא אלהים אל בלעם ויאמ' מי האנשים האלה עמך ויאמ' בלעם אל האלהים בלק בן צפור מלך מואב שלח אלי. הנה העם היוצא ממצרים ויכס ובסוף הענין מהו אומ' ויאמ' אלהים אל בלעם לא תלך עמהם ולא תאור את העם כי ברוך הוא
חזקיהו שגה ברומה ויבא ישעיהו הנביא אל המ' חז ויאמר מה ראו בביתך וג'	חזקיהו שגה בדומה שנ' ויבא ישעיהו אל חזקיהו ויאמר מה ראו בביתך	חזקיהו שגה בדומה מנין שנ' ויאמר אליו מה אמרו האנשים ומאין באו אליך. ויאמר מה ראו בביתך ויאמ' חזקיהו את כל אשר בביתי ראו.	חזקיהו שגה ברומה שנ' ויאמ' אליו מה אמרו האנשים האלה ויאמ' מה ראו בביתך ויאמ' חזקיהו את כל אשר בביתי ראו.
ויאמר ישעיהו אל חזקיהו שמע וג' הנה ימים באים ונשא כל אשר בביתך אף דברים שנתן לך מהם סיני ילך עימהם בגילה ובסוף העניין מה הוא או' ויאמר חזקיהו אל ישעיהו טוב דבר וג'	ויאמר ישעיהו הנה ימים באים ולקחו כל אשר בביתך אף דברים הניתנים מהר //סיני 106a סיני ילכו עמהם בגולה. ובסוף הענין אומר ויאמר חזקיהו טוב דבר ה' אשר דברת.	ויאמ' ישעיהו אל חזקיהו שמע דבר יי' צבאות הנה ימים באים ונשא כל אשר בביתך ואשר אצרו אבותיך אף דברים שנתת לך מהר סיני יוליכו עמם בבלה. ובסוף הענין מהו אומ' ויאמר חזקי' אל ישעיהו טוב דבר יי' אשר דברת. < >	ויאמ' ישעיהו אל חזקיהו שמע דבר יי' אלהי צבאות הנה (ימים) באים נאם יי' ונשא כל אשר בביתך ואשר אצרו אבותיך אף דברים שנתת לך מהר סיני יוליכו עמם בבלה. ובסוף הענין מהו אומ' ויאמ' חזקיהו אל ישעיהו טוב דבר יי' אשר דברת.....
שלושה חשבו ~ מחשבות רעות וגילה הק'ב'ה' לכל באי העולם מחשבתן ואילו הן קין ועשו ואבשלום קין חשב בלבו אמר אני הורג את אחי ויורש את הבל הע' שנ' ויקם קין אל הבל אחיו ויהרגו ומ' שגילה הק'ב'ה' מחשבתו לכל באי העולם שנ' ועתה ארור אתה	שלושה חשבו מחשבות רעות וגילה הק'ב'ה' מחשבתן לכל באי עולם	שלושה חשבו מחשבה רעה וגלה המקום מחשבתם לכל באי עולם קין ועשו ואבשלום.	שלושה חשבו מחשבה רעה וגלה הק'ב'ה' מחשבתם לכל באי עולם קין ועשו ואבשלום.
קין חשב בלבו אמר אני הורג את אחי ויורש את הבל הע' שנ' ויקם קין אל הבל אחיו ויהרגו ומ' שגילה הק'ב'ה' מחשבתו לכל באי העולם שנ' ועתה ארור אתה	קין חשב בלבו ואמר אני אהרוג את אחי ואירש כל העולם.	קין חשב בלבו אמ' אני הורג את אחי ויורש את העולם שנ' ויקם קין על הבל אחיו ויהרגו. ומנין שגילה המקום מחשבתו לכל באי עולם שנ' ועתה ארור אתה מן האדמה אשר פצת' את פיה. כי תעבוד את האדמה.	קין חשב בלבו ואמ' אני הורג את אחי ואירש את /ה העולם שנ' ויקם קין אל הבל אחיו ויהרגו וגלה המקום מחשבתו לכל באי עולם שנ' ועתה ארור אתה מן האדמה אשר פצתה 219c את פיה. כי תעבוד (את) ¹ האדמה.
עשו חשב בלבו אמר אני ~ הורג את אחי ויורש את כל העולם ויאמר עשו v בלבו יקרבו ימי אבל וג' ומנ' שגילה	עשו חשב בלבו להרוג אחיו ולירש כל העולם.	עשו חשב בלבו ואמ' אני הורג את אחי ומנין שגלה המקום מחשבתו לכל באי עולם שנ' ויגד לרבקה את דב' עשו בנה הגד'	עשו חשב בליבו ואמ' אני אהרוג את אחי וגלה המקום /מחש' מחשבתו לכל בא(י') עולם שנ' ויגד לרבקה את דברי עשו בנה